

FRÜHJAHR/SOMMER 2014

GISY

DAS MAGAZIN FÜR KUNST, KULTUR & LEBENSART

GENUSS & REISEN

Zu Besuch auf den Azoren

KUNST & KULTUR

Interview: Nina Ruge

LUST & LEBENSART

Gaumenkitzel an Bord

MODE & SCHÖNHEIT

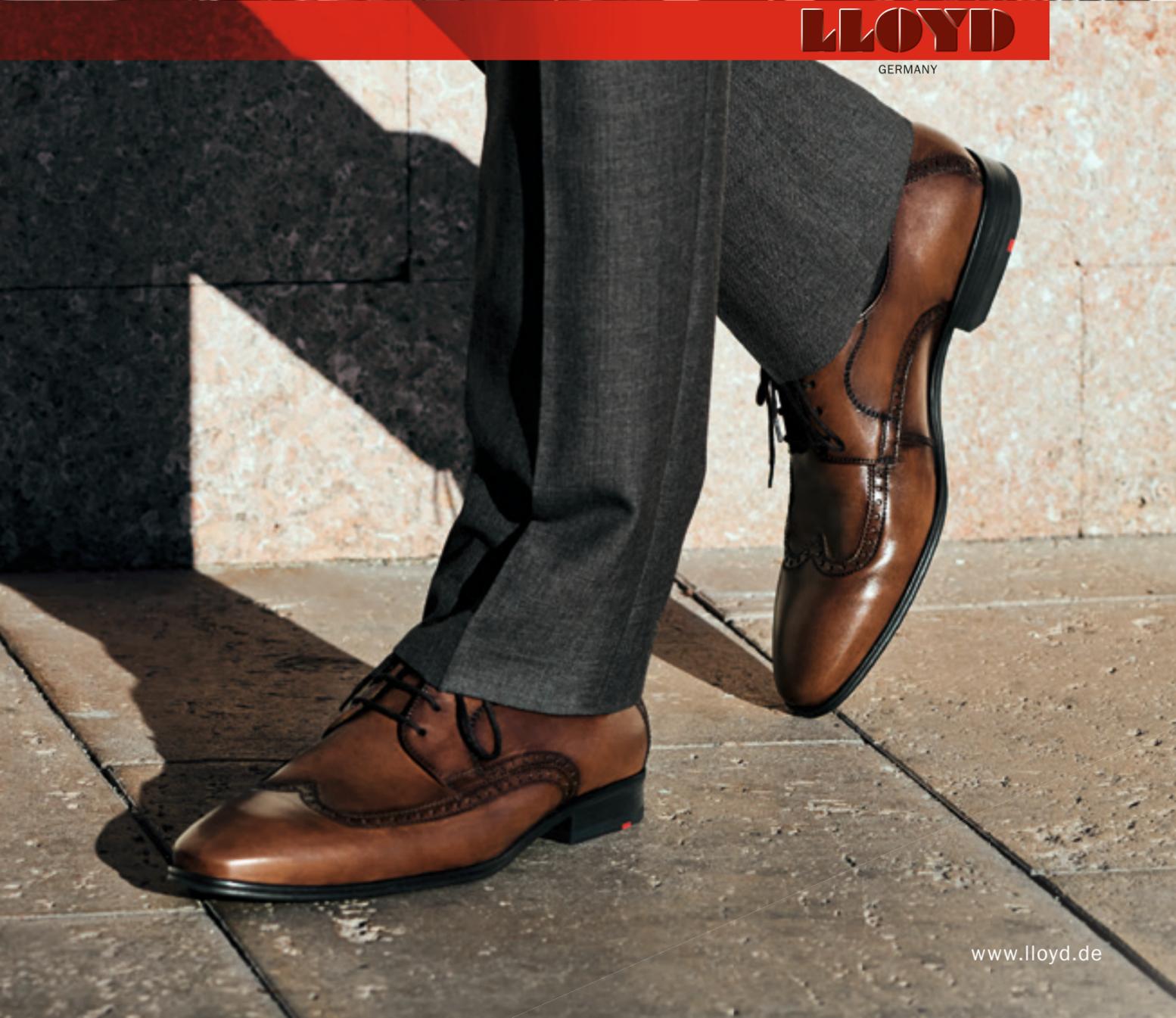
Schuh- & Fashiontrends

LEBEN & VERANTWORTUNG

Star-Köchin Sarah Wiener



LLOYD
GERMANY



IMPRESSUM

VERLAG:
REMMBRAND (Hannover) · www.remmbrand.de

HERAUSGEBER:
GISY GmbH & Co. KG · Georgstraße 27-29 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 360 90-0 · Fax (0511) 360 90-44 · www.gisy-schuhe.de
Schuhhaus Juppen · Nachf. Paul Prange GmbH & Co. · Shadowstraße 49/51
40212 Düsseldorf · Telefon (0211) 36 15-0 · www.juppen.de
Brackelsberg Schuhe GmbH · Am Markt 7 · 64283 Darmstadt
Telefon (06151) 17 74 00 · www.brackelsberg.de
Schuhhaus Gränert-Gundlach GmbH · Eppendorfer Baum 30
20249 Hamburg · Telefon (040) 48 30 25 · www.graenert-gundlach.de
Schuhhaus Grüterich GmbH & Co · Limbecker Straße 41-43
45127 Essen · Telefon (0201) 24 74 10 · www.grueterichschuhe.de
Jordan Schuhe · Liebfrauenstraße 1-3 · 60313 Frankfurt
Telefon (069) 28 88 08 · www.jordanschuhe.de
Paul Prange & Hochstetter · Simeonstraße 13 · 54290 Trier
Telefon (0651) 17 05 94-91 · www.hochstetter.de

LEITUNG: Michael Schenkemeyer

IDEE & KONZEPT: Stefan Remmert / REMMBRAND

CHEFREDAKTION: Stefan Remmert (V.i.S.d.P.)

MODE-SHOOTING:
Photography: Karsten Koch · www.karstenkoch.de
Hair & Make-Up: Manuela Nowak · Bildbearbeitung: Jens Briskorn
Modelle: Tai Sa (Brasilien) & Jana Beller (Deutschland)

LEKTORAT: Jennifer Bröcher

AUTOREN: Daniel Anreym, Jennifer Bröcher,
Helge Neumann, Stefan Remmert, Sonja Sahmer

ART DIREKTION, LAYOUT, SATZ:
Gregor Hüttner · REMMBRAND

ANZEIGEN: Michael Schenkemeyer, Stefan Remmert

AUFLAGE: 50.000 Exemplare

Das Magazin für Kunst, Kultur und Lebensart erscheint halbjährlich in
Darmstadt, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover und Trier
und wird postalisch zugestellt.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Frühjahr/Sommer 2014.
Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

MODE & SCHÖNHEIT

Labelporträt – Karma of Charme.....	09
Schuhrends Damen.....	13
Modetrends Frühjahr / Sommer 2014.....	35
Topmodel Jana Beller im Interview.....	51
Labelporträt – Pertini.....	63
Schuhrends Herren.....	81

LUST & LEBENSART

WM 2014 – Brasiliens sechster Stern.....	54
Familienausflug in sieben Städten.....	74

GENUSS & REISEN

Zu Besuch auf den Azoren.....	06
Gourmet-Kreuzfahrten.....	58
Istanbul – Perle am Bosphorus.....	77

KUNST & KULTUR

Aufstieg und Fall des Steve McQueen.....	10
Nina Ruge im Interview.....	60
Künstlerin Molly Crabapple.....	66

KINDERZEIT

Schuhrends Kinder.....	68
Tipps für Kids.....	70

LEBEN & VERANTWORTUNG

Sarah Wiener – Ein Porträt.....	52
Natürliche Lederfertigung.....	64

CANDICE COOPER.

ACCESSORIES
CLOTHES



Foto: Gregor Hiltner



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein wundervoller, spannungsreicher Sommer erwartet uns. Dank der WM in Brasilien wird es für Wochen nur ein Thema geben: König Fußball regiert die Welt. Spätestens seit dem Sommermärchen 2006 ist eine Weltmeisterschaft zum gesellschaftlichen Ereignis geworden. Ich bin sicher, dass auch in diesem Jahr wieder Millionen bei Public Viewing-Events oder der einen oder anderen privaten WM-Party mit unserer Nationalmannschaft mitfiebern werden. Und wer weiß – vielleicht gelingt es der Mannschaft von Bundestrainer Löw, sogar 24 Jahre nach dem Triumph von Rom am Zuckerhut den Titel zu gewinnen.

Selbstverständlich widmen wir uns in dieser neuen Ausgabe ausführlich dem Thema Brasilien. Darüber hinaus haben wir für Sie viele weitere spannende Neuigkeiten, Berichte und Tipps zusammengestellt. Unter anderem erfahren Sie, wo Sie ganz in Ihrer Nähe einfach mal die Seele baumeln lassen können. Entspannung pur – auch das gehört zum Sommer!

Frühjahr und Sommer machen außerdem Lust auf die neue Mode. Dabei feiert ein echter Klassiker sein Comeback: Der Schwarz-Weiß-Kontrast ist im nächsten Sommer extrem angesagt. Er wirkt elegant und cool zugleich. Besonders schön kommt das dynamische Duo in Kombination mit klaren Silhouetten und einer puristischen Formsprache zur Geltung. Modische Männer setzen dagegen auf helle Farbnuancen. Leichte Canvas-Sneaker oder schlichte Schnürschuhe – gerne auch als Bootsschuh-Variante – passen perfekt zum Sommer 2014.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Michael Schenkemeyer

COLLONIL SCHREIBT GESCHICHTE – MIT CARBON PRO

Carbon Pro – so heißt die neueste Entwicklung im Bereich der Hochleistungs Imprägnierer von Collonil. Eine revolutionäre Technologie, mit der ein neues Zeitalter in der Schuhpflege betreten wird. Schutz und perfekte Atmungsaktivität, einzigartig vereint. Mit Carbon Pro ist es dem Schuh- und Lederpflegespezialisten aus Berlin gelungen, das weltweit erste Imprägnierspray mit Carbon-Technologie zu entwickeln. Nach dem Auftrag bildet sich ein widerstandsfähiges, atmungsaktives Gitternetz aus feinsten Polymerfaser-Ketten. Die einzigartige Carbon Pro-Formel wirkt wie eine „sprühbare Membran“ und schützt Schuhe, Taschen und Outdoor-Funktionstextilien zuverlässig vor

Schmutz und Nässe. Die spezielle Gitternetz-Struktur gibt sogar Ölflecken keine Chance. Ein weiteres Highlight bei der Imprägnierung mit Carbon Pro: Die Atmungsaktivität der imprägnierten Materialien bleibt optimal erhalten. Denn Textilien, die mit Carbon Pro imprägniert worden sind, lassen Dank der Gitternetzstruktur des Schutzes bei maximaler Wasserabweisung von außen jede Feuchtigkeit (Schweiß) von innen abdampfen und gewährleisten so besten Tragekomfort. Die Zukunft der Schuhpflege hat begonnen ...

Carbon Pro erhalten Sie in allen unseren Schuhhäuser.



Ein Besuch auf den Inseln im Atlantik „AZORENHOCH“-SOMMER

Sie sind mehr als „nur“ unsere Wettermacher. Auch wenn im Sommer jeder auf ein Azoren-Hoch hofft, denn das bringt Sonne und Wärme zu uns. Doch die zu Portugal zählende Inselgruppe im Nordatlantik darauf zu reduzieren, das würde dem Archipel nicht gerecht. Denn da, wo die „Hochs“ herkommen, gibt es viel zu entdecken.

Text Sonja Sahmer Fotos visitazores.com, Fotolia



Auf den Azoren gehen gegenüber dem portugiesischen Festland die Uhren um eine, gegenüber Mitteleuropa um zwei Stunden nach – und auch sonst scheint hier, fast 1.500 Kilometer westlich von Kontinentaleuropa, die Zeit einen anderen Takt zu haben. Das kommt nicht von ungefähr. Zugegeben, die neun Inseln liegen nur kurze Schiffsreisen auseinander. Aber eben auch weit weg von allem anderen.

Münzfunde lassen vermuten, dass in der Antike schon das Seefahrervolk der Phönizier die Inselgruppe, die größtenteils vulkanischen Ursprungs ist, entdeckte. Aber es sollten Jahrhunderte in friedlicher Abgeschlossenheit vergehen, bis aus dem Archipel „die Azoren“ wurden. Zwar tauchen sie im 14. Jahrhundert unvollständig im „Atlas Catalan“ auf, der die damals bekannte Welt vom Atlantik bis China verzeichnete. Doch erst 1427 werden sie vom portugiesischen Seefahrer Diogo de Silves wiederentdeckt und im Auftrag von keinem Geringeren als Heinrich dem Seefahrer in Besitz genommen. Der Grundstein für die spätere Bedeutung der Azoren war gelegt.

Eine Zwischenstation im Atlantik

Im 16. und 17. Jahrhundert entwickelte sich der Archipel nämlich aufgrund seiner geografischen Lage zu einer wichtigen Zwischenstation für fast alle Schiffspassagen, die zwischen Europa, dem Orient und Amerika den Atlantik kreuzten. Die Azoren wurden ein wichtiger Stützpunkt auf dem Weg zu den Kolonien in Mittel- und Südamerika. Kein Wunder, dass es hier zu manch entscheidender Seeschlacht kam und die Inselhäfen etlichen Piratenangriffen ausgesetzt waren.

Im 19. Jahrhundert kamen erst die amerikanischen Walfänger und es entstand eine eigene Walfangflotte. Mit der aufkommenden Dampfschiffahrt wurden die Azoren-Häfen zusätzlich als Kohlebunker wichtig. In den 1930er-Jahren schließlich kommt zur See- die Luftfahrt hinzu; die Azoren werden zum Auftank-Zwischenstopp für Transatlantikflüge. Noch in den 1970er-Jahren wird der Flughafen auf Santa Maria dafür genutzt.

Vom Tankstopp zum Urlaubsziel

Doch längst sind die Azoren nicht mehr bloße Zwischenstation, sondern bewusst gewählter Zielort. Wer hierher kommt, möchte der Natur wiederbegegnen. Denn trotz aller Seefahrerei blieben die Azoren lange Zeit isoliert. Gerade wegen dieser Ursprünglichkeit – es gibt auch einige endemische Pflanzen, die nur dort vorkommen – und des einzigartigen Klimas mit milden, nie extremen Temperaturen hat der Tourismus auf den immergrünen Azoren an Bedeutung gewonnen. Jede der neun Inseln trägt dabei auf ihre Art zu einem Kaleidoskop an „natürlichen“ Eindrücken und sportlich-aktiven Erlebnissen bei.

Auf Flores, dem westlichsten Außenposten der Europäischen Gemeinschaft etwa sind es Wanderungen zu den sieben blauglitzernden Kraterseen, die inmitten unberührter Natur liegen. Und auch die größte Insel São Miguel mit dem lebendigen Ponta Delgada steht für grüne Landschaften und blaue Seen. Eine Farbkombination, wie sie übrigens auf der gesamten Inselgruppe vorherrscht.

Auf der sonnenverwöhnten Nachbarinsel Santa Maria mit ihren steilen Weinterras-

sen betete Christoph Kolumbus in der Kapelle von Anjos auf der Rückfahrt von seiner ersten Amerikareise. Graciosa überrascht dagegen mit Weinbergen, in denen auch mal Windmühlen stehen. Kein Wunder, einst siedelten die Portugiesen Flamen dort an. Die steilen Küstenhänge von São Jorge werden von kleinen Landzungen, sogenannten Fajãs, unterbrochen. Beliebte Souvenirs sind die Wolldecken, die nach überlieferten Mustern auf alten Holzwebstühlen gefertigt werden.

Die Mini-Insel Corvo, auf der nur rund 350 Einwohner leben, wird vom Vulkankegel des Monte Gordo überragt. Was dort beschaulich wirkt, ist hier majestätisch: Der 2.351 Meter hohe Pico beherrscht die gleichnamige Insel und ist zugleich der höchste Berg Portugals. Aus der einstigen Walfängerhochburg ist ein Hotspot für Walbeobachter geworden. Doch auch Segeln, Surfen und Hochseesegeln sind angesagt. So ebenso auf Faial, die man zwar die „Blaue Insel“ nennt und wo es doch grünt, soweit das Auge reicht. Wer nicht des Wanderns wegen herkommt, was auf allen Inseln die vorherrschende Urlaubsaktivität ist, liegt vermutlich im Hafen von Horta vor Anker, einem Mekka für Wassersportler.

Und dann ist da noch Terceira mit Angra do Heroísmo, die im 16. Jahrhundert als erste Inselstadt von Europäern im Atlantik erbaut wurde. 1983 hat die UNESCO ihre Altstadt zum Weltkulturerbe erklärt. Neben viel schöner Natur erzählt eben auch anderes mehr von der fast 600-jährigen Geschichte der Azoren – und ihrer „Hochs“. Und wenn Letztere nicht zu uns kommen, kennen Sie ja jetzt einige Gründe, warum es sich lohnt, auf die Azoren zu reisen.



Beobachten und staunen

Statt Walfang heißt es auf den Azoren seit 1989 Walbeobachtung. 27 hier registrierte Meeressäugerarten kann man quasi ganzjährig beobachten, darunter viele Pott- und Bartenwale, aber auch Blauwale. Und natürlich Delphine. Mehrstündige Bootstouren werden fast überall angeboten, vor allem auf São Miguel, Terceira, Faial und Pico.

Bloß nichts verpassen

Im Juli und August stehen die zumeist in Blautönen blühenden Hortensien auf den Azoren in voller Pracht. Einst aus Asien eingeführt sind sie heute das Wahrzeichen des Archipels. Sie zieren Gärten, säumen Straßen oder dienen als Grenzmarkierungen. Besonders zahlreich kommen die Hortensien auf Faial vor, was ihr den Beinamen „Blaue Insel“ einbrachte.

Wissenswertes online

Infos unter www.visitportugal.com, spezielles zur Inselgruppe unter www.visit-azoren.de

Unterkunft

Die Azoren bieten viele kleine, romantische Hotels, Pousadas und Herrenhäuser. Eine exklusive Auswahl der schönsten Unterkünfte entdecken Sie unter www.secretplaces.de/hotels/search/portugal/azoren.

Anreise

Direktflüge nach Ponta Delgada (PDL) auf São Miguel gibt es von Frankfurt, München und Zürich mit der azoreanischen SATA Internacional (S4) und von Düsseldorf mit AirBerlin (AB). AirBerlin bietet Zubringerflüge ab vielen deutschen Flughäfen sowie ab Wien und Zürich. SATA bietet hingegen ein kostenloses Rail and Fly-Ticket der Deutschen Bahn an, damit gilt Ihr Flugticket schon ab dem nächstgelegenen Bahnhof. Die Direktflüge dauern rund 4,5 Stunden. Eine interessante Alternative mit einem Stopover bietet die portugiesische Fluglinie TAP über Lissabon an. Auf diesen Flügen darf man in der Regel einen mehrtätigen Stopp auf dem Hin- oder Rückflug einlegen. Die Perle am Tejo ist immer eine Reise wert. Die Flugzeit von Deutschland nach Lissabon beträgt rund 2,5 Stunden, der Weiterflug auf die Azoren dauert noch einmal so lange. Die TAP bietet von Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München Umsteigeverbindungen nach Ponta Delgada (São Miguel), Horta (Faial), Pico, Santa Maria und Angra do Heroísmo/Lajes (Terceira). Es bestehen selten Verbindungen über Porto und Funchal auf Madeira, wobei Madeira nur zu empfehlen ist, wenn man dort einen mehrtägigen Stopp plant. Empfehlenswert für Inselhopper können die Verbindungen über Lissabon sein, da von hier auch die Inseln Terceira, Faial, Pico und Santa Maria angefliegen werden und man somit einen Flug sparen kann. Das Flugnetz auf den Azoren ist vergleichsweise gut ausgebaut und alle Ziele außer Corvo, Flores und Graciosa sind an einem Tag von Deutschland, Österreich und der Schweiz aus erreichbar. Für Inselhopper: Innerhalb der Azoren bietet SATA einen Flugpass, damit lassen sich mehrere Inseln zu moderaten Flugpreisen (rund 20 % Rabatt) besuchen.

Karma of Charme VIVA LA VITA!

Eine echte Erfolgsgeschichte: Karma of Charme hat sich innerhalb von nur wenigen Jahren von einem echten Geheimtipp zu einem modischen Must-have entwickelt. Die stylischen Stiefel gehören im Sommer 2014 in jeden gut sortierten Schuhschrank!

Text Helge Neumann Foto Karma of Charme

Die Heimat von Karma of Charme ist die italienische Region Marche. Zwischen Adria und lieblichen Hügeln schlägt hier traditionell das Herz der italienischen Schuhindustrie. In jedem Ort, in jedem Dorf finden sich hier Manufakturen, die Schuhe der Extraklasse herstellen. Doch bedauerlicherweise haben in den vergangenen Jahren immer mehr Unternehmen ihre Fabriken geschlossen und die Produktion in kostengünstigere Länder wie China oder Osteuropa verlagert. Viele langjährige Mitarbeiter verloren ihre Arbeit – bis Karma of Charme auf den Plan trat. Das zuvor kleine Familienunternehmen ergriff mutig die Chance zur Expansion. Nicht eine kühle Kosten-Nutzen-Rechnung stand hier im Mittelpunkt des Geschäftsmodells, sondern die Liebe zum Produkt. Außerdem erkannten die Verantwortlichen früh einen

neuen Trend zur Individualität: Immer weniger Menschen wollen Produkte aus Massenproduktion tragen, sondern suchen statt dessen nach Authentizität und echter Handwerkskunst. Und genau für diese Werte steht Karma of Charme. Jeder Stiefel der Marke wird mit Leidenschaft und Liebe zum Detail hergestellt – und das sieht man! Der Look des Labels greift den traditionellen Mokassin-Boot der Indianer Nordamerikas auf. Während der 60er-Jahre wurde der Look unter den Hippies auf Ibiza erstmals populär. Junge, freiheitsliebende Menschen aus der ganzen Welt kamen damals auf der Mittelmeerinsel zusammen, nicht nur um hier ihren Urlaub zu verbringen, sondern um ein möglichst freies Leben zu führen. Diese Liebe zur Freiheit bestimmt auch heute noch den Spirit von Karma of Charme. Der Style

ist urban, authentisch und vor allem modern. Längst tragen Trendsetter in Paris, Mailand, Moskau, Berlin und Amsterdam die lässigen Stiefel. Auch zahlreiche Promis wurden bereits in den Boots gesichtet, darunter das niederländische Topmodel Doutzen Kroos. Der Look von Karma of Charme ist unvergleichlich: Der charakteristische Stiefel ist in unterschiedlichen Schafthöhen erhältlich. Jedes Modell wird durch Riemen, Fransen, Ketten, Nieten und Schnallen sowie weiteren metallischen Applikationen verziert. Auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist der integrierte fünf Zentimeter hohe Absatz, der der Trägerin eine elegante Haltung und Ausstrahlung verleiht. Für jede besondere, gutgelaunte, resolute, stilvolle, einzigartige und selbstständige Persönlichkeit: Karma of Charme hat für jede Frau den passenden Schuh!



Gesprengte biografische Ketten
**DER AUFSTIEG UND FALL
DES STEVE MCQUEEN**

Er ist eine Stilikone und zusammen mit James Dean einer der ersten Antihelden des amerikanischen Kinos. Er ist der „King Of Cool“, der kühne Motorist und souveräne Rebell. Dennoch überwand er nie seine verkornte Kindheit.

Text Daniel Anreym Fotos © 2010 John Dominis, Time Inc. / courtesy Schirmer/Mosel



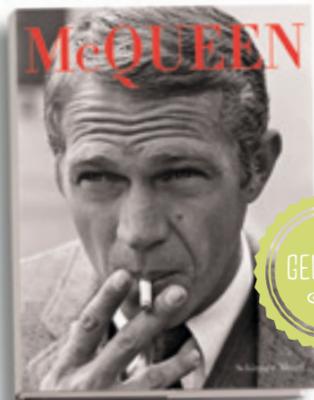
Steve McQueen ist einer für alle Zeiten. In unserer Jugend auf dem Land rasten wir zum Leidwesen der Bauern mit unseren Billig-BMX-Rädern über die Felder und imitierten die Motorradstunts aus „Gesprengte Ketten“. Sobald wir unseren Führerschein in der Tasche hatten, erinnerten wir uns an die legendäre Verfolgungsjagd aus „Bullitt“ und wären lieber in einem schwarzen Ford Mustang durch San Francisco gerauscht als mit dem Familien-Toyota über die Landstraße nach Vilsbiburg. Heute, wenn ich bei meinem Optiker nach einer neuen Sonnenbrille suche, hängt da ein großes Bild von Steve McQueen im Schaufenster, denn niemanden steht die Persol besser.

Steve McQueen wird einfach nicht alt, und dass nicht nur, weil er relativ früh gestorben ist, sondern weil er eine Art von Virilität geprägt hat, die zeitlos ist und Überzeugung und Zuversicht ausstrahlt. Dabei beginnt die Biografie des rotblonden „King Of Cool“ alles andere als zuversichtlich. McQueen wird 1930 in einem schäbigen Vorort von Indianapolis geboren. Seinen Vater, einen Stuntman, lernt er nie kennen, seine Mutter ist alkoholabhän-

gig und polygam. Keine Idealvoraussetzungen, um später der bestbezahlte Schauspieler seiner Generation zu werden. Schon früh ist der junge Steve Chef einer Straßengang und rangelt regelmäßig mit dem Gesetz. Nachdem er seinem Stiefvater Gewalt androhte, schickt man den Streitbaren in ein kalifornisches Erziehungsheim, in dem er genau wie später bei den U.S. Marines eine kaum kontrollierbare antiautoritäre Kraft ist.

Nach diversen beruflichen Irrfahrten studiert McQueen ab 1952 in New York an der Schauspielschule und tritt am Broadway auf, hauptsächlich weil er gemerkt hat, dass es in dieser Branche von schönen Frauen nur so wimmelt. Er siedelt ein paar Jahre später nach Hollywood um und darf dort 1956 mit Paul Newman in dem Boxerfilm „Die Hölle ist in mir“ mitwirken, wo er das Mitglied einer Jugendgang spielt. 1958 erhält er die Hauptrolle in dem B-Horrorfilm „Blob – Schrecken ohne Namen“ (The Blob) und in der erfolgreichen Fernsehserie „Der Kopfgeldjäger“ (Wanted: Dead Or Alive). Ein Meilenstein seiner frühen Karriere ist der Edelwestern „Die glorreichen Sieben“ (The Magnificent Seven, 1960), wo

er an der Seite von Yul Brunner und James Coburn den Rächer des kleinen Mannes mimt. 1963 folgt „Gesprengte Ketten“, basierend auf einer wahren Geschichte über den Ausbruch aus einem deutschen Gefangenenlager im Zweiten Weltkrieg. 1968 kommt der Oscar-nominierte Polizeifilm „Bullitt“ mit seiner ikonischen Autoverfolgungsjagd in die Kinos. Da ist McQueen längst der Inbegriff des lässigen Hollywood-Rebellen und ein weltweites Sexsymbol. Im selben Jahr erscheint auch „Thomas Crown ist nicht zu fassen“ (The Thomas Crown Affair), in dem er als charismatischer Bankräuber auftritt. Bei den Dreharbeiten zum intensiven Fluchtdrama „Getaway“ (1972) lernt er seine zweite Frau Ali MacGraw kennen und in „Papillion“ (1973) spielt er erneut einen Ausbrecher. Der Katastrophenfilm „Flammendes Inferno“ (The Towering Inferno, mit Paul Newman) wird 1974 zu einem der erfolgreichsten Filme der Filmgeschichte. Vier Jahre später geht er seinem archetypischen Männerbild fremd und liefert als bärtiger Wissenschaftler in „Der Volksfeind“ (An Enemy Of The People) nach Ibsen eine hochgelobte Charakterrolle ab. Während der Dreharbeiten zu seinem letzten



Steve McQueen · Fotografien von John Dominis · Mit einem Vorwort von Neile McQueen Toffel · 128 Seiten, 81 Abbildungen in Duotone · ISBN 978-3-8296-0412-3 · Ladenpreis 29,80 Euro

TIPP: Der Fotoband Steve McQueen mit Fotos von John Dominis zeigt den Draufgänger in allen Phasen seiner Karriere und liefert neben seiner zeitlosen Ästhetik ein bestechendes visuelles Porträt des vielleicht coolsten Schauspielers der letzten hundert Jahre. Einen Bildband verlosen wir! Einfach eine Postkarte ausfüllen und senden an Agentur REMMBRAND, Nienburger Straße 14a, 30167 Hannover.

Film „Jeder Kopf hat seinen Preis“ (The Hunter, 1979) wird bei ihm Krebs diagnostiziert. McQueens größte Leidenschaft ist gar nicht die Schauspielerei, sondern der Rennsport. Er wird Zweiter in dem renommierten 12-Stunden-Rennen von Sebring, und das mit einer Schiene, die er wegen einer Fußverletzung trägt. Auch wenn er selbst nicht am 24-Stunden-Rennen von Le Mans teilnehmen darf, produziert er einen Film darüber („Le Mans“) und fährt für die Aufnahmen Teile der Strecke selbst mit seinem Porsche 917. Nebenbei besitzt er einen Pilotenschein und ist verrückt nach Motorrädern. In der legendären Verfolgungsjagd von „Gesprengte Ketten“ ist McQueen sogar in einer Einstellung als sein eigener Verfolger zu sehen, weil niemand am Set das Motorrad so gut beherrscht wie er. So glanzvoll sich McQueens Filmografie auch liest, so düster gestaltet sich mitunter sein Privatleben. Die alten Dämonen seiner Kindheit wird er nie ganz los. Seine erste Ehe mit Neile Adams geht wegen seiner Affären (u. a. mit Lauren Hutton und angeblich auch Jacqueline Bisset) und seinem Hang zum Drogenkonsum 1972 zum Teufel. Auch die Ehe mit Ali MacGraw hält nicht länger als fünf Jahre. 1977 kommt er mit dem 23 Jahre

jüngeren Model Barbara Minty zusammen, die er 1980 kurz vor seinem Tod heiratet. Bei dem starken Raucher McQueen wird Ende der 70er-Jahre Brustfellkrebs festgestellt. Zudem gibt es eine Theorie, die besagt, der Krebs sei seiner Zeit beim Militär geschuldet, wo er über längere Zeit asbesthaltigen Materialien ausgesetzt war. Fakt ist, dass er im Alter von 50 Jahren entgegen der Warnungen der Ärzte unter falschem Namen in einer Klinik in Mexiko eincheckt, um sich einen mehrere Kilogramm schweren Tumor entfernen zu lassen. Er stirbt dort an den Folgen der Operation. Bei allem Unfrieden, den der Schauspieler über seine eigene Familie bringt, vergisst er nicht, wo er herkommt. Im Geheimen besucht er selbst am Höhepunkt der Karriere seine alte Besserungsanstalt in Kalifornien und redet dort nächtelang mit den Jugendlichen. Zusätzlich spendet er im Laufe seiner gesamten Karriere immer wieder an Obdachlosen- und Erziehungsheime. Auch das macht Steve McQueen zu einer über die Jahrzehnte faszinierenden Figur: Dass sich unter dem smarten Playboy eine Person mit großer Wut, aber auch einem großen Herz verbirgt. Das hat Stil, das ist zeitlos!



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 417725
170 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 417701
200 Euro



PERTINI
Artikel-Nr. 398214
220 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 411863
160 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 417737
160 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 403647
155 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 420133
140 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 398378
165 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 411322
170 Euro



KARMA OF CHARME
Artikel-Nr. 412788
275 Euro



KARMA OF CHARME
Artikel-Nr. 412806
220 Euro



KARMA OF CHARME
Artikel-Nr. 412764
265 Euro



PERTINI
Artikel-Nr. 398238
180 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 403635
145 Euro



PERTINI
Artikel-Nr. 398305
200 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 403520
150 Euro



CHARME
Artikel-Nr. 411346
180 Euro



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 418821
135 Euro



AIRSTEP
Artikel-Nr. 417166
200 Euro



AIRSTEP
Artikel-Nr. 417191
200 Euro



AIRSTEP
Artikel-Nr. 417129
230 Euro



FRYE
Artikel-Nr. 408578
270 Euro



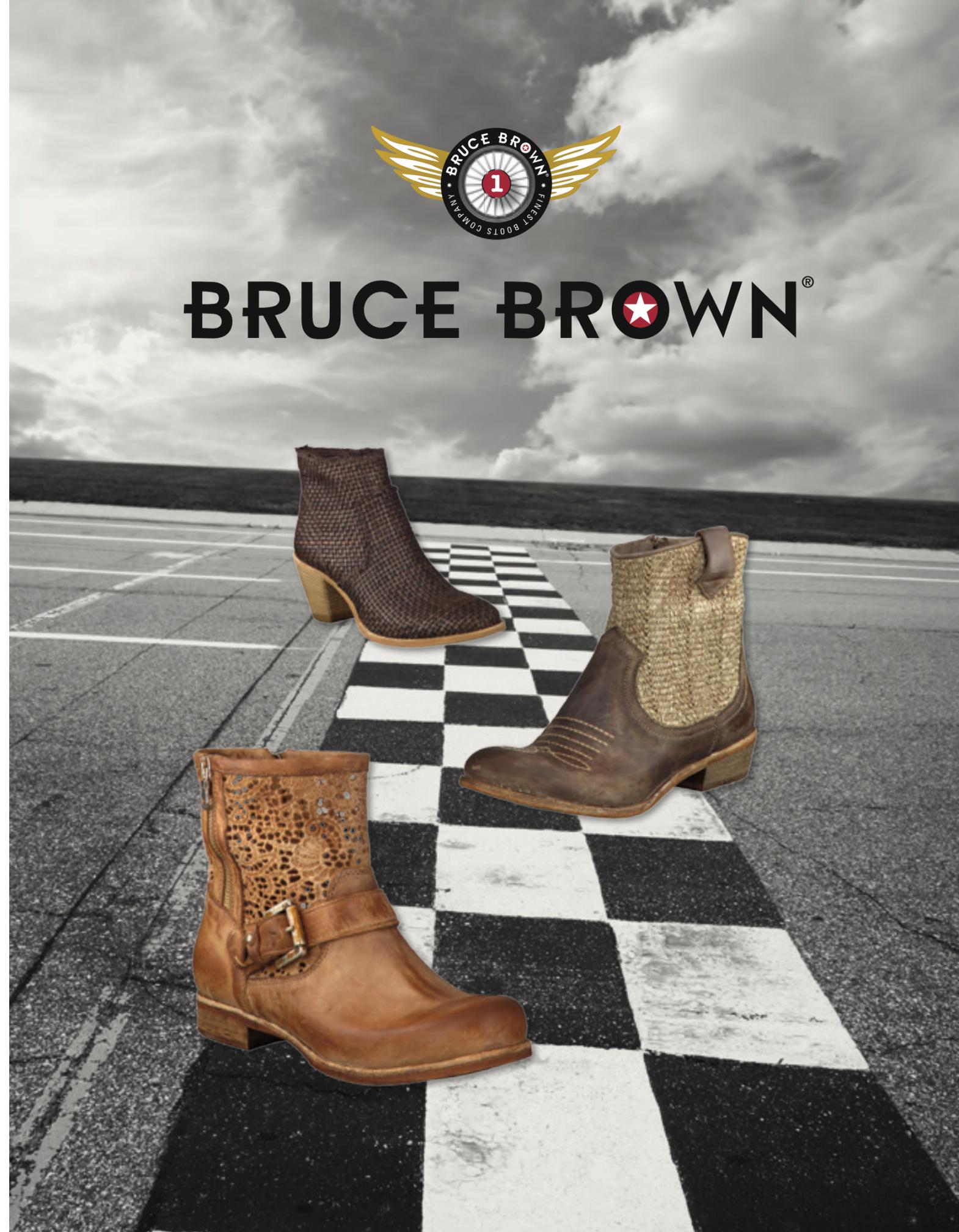
FIorentINI + BAKER
Artikel-Nr. 383120
395 Euro



FIorentINI + BAKER
Artikel-Nr. 383016
385 Euro



BRUCE BROWN®





DEICHKIND®

PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 417786
140 Euro



DEICHKIND
Artikel-Nr. 402783
99,95 Euro



DONNA CAROLINA
Artikel-Nr. 354120
200 Euro



DEICHKIND
Artikel-Nr. 402771
99,95 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 403544
150 Euro



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 418870
150 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 403611
190 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 417749
180 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 402849
155 Euro



PANAMA JACK
Artikel-Nr. 395596
160 Euro



HUNTER
Artikel-Nr. 385359
99,95 Euro



HUNTER
Artikel-Nr. 422538
130 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 411772
150 Euro



KENNEL + SCHMENGER
Artikel-Nr. 404500
220 Euro



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 418067
150 Euro



BLACKSTONE
Artikel-Nr. 410731
140 Euro



ASH
Artikel-Nr. 393721
165 Euro



CANDICE COOPER
Artikel-Nr. 411590
189 Euro



ASH
Artikel-Nr. 393642
110 Euro



KENNEL + SCHMENGER
Artikel-Nr. 349604
180 Euro



ASH
Artikel-Nr. 393733
165 Euro



CONVERSE
Artikel-Nr. 925123
70 Euro



PALLADIUM
Artikel-Nr. 260149
89,95 Euro



REPLAY
Artikel-Nr. 394518
79,95 Euro



Created by Nature and Panama Jack



Hallorca!

Flüge in die Sonne auf TUIfly.com

z.B.
Mallorca
ab **43,99** €*



Scannen,
buchen,
abheben!

* Inklusivpreis für Oneway-Flug auf ausgewählten Strecken bei Internetbuchung. Begrenztes Kontingent. Bei Flügen mit TUIfly ab 01.01.2014 Inklusivpreis für Oneway-Flug auf ausgewählten Strecken bei Internetbuchung und Web Check-in; Bei Check-in am Flughafen wird ein Serviceentgelt in Höhe von 5 € pro Person (ab 2 Jahre) erhoben. Auf Germanwings- und Transavia-Flügen Aufpreis bei Gepäckabgabe. Bei Buchung über das Servicecenter fallen 5 € Serviceentgelt pro Person & Strecke an; bei Buchung im Reisebüro können Serviceentgelte anfallen.

PHILIPPE MODEL

Artikel-Nr. 407963
269 Euro



ASH

Artikel-Nr. 393666
180 Euro



KENNEL + SCHMENGER

Artikel-Nr. 404433
160 Euro



NEW BALANCE

Artikel-Nr. 422484
90 Euro



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 418511
130 Euro



NEW BALANCE

Artikel-Nr. 422447
75 Euro



NIKE

Artikel-Nr. 414451
89,95 Euro



BIKKEMBERGS

Artikel-Nr. 407434
200 Euro



NIKE

Artikel-Nr. 414281
89,95 Euro



TOMMY HILFIGER

Artikel-Nr. 402485
64,95 Euro



BIKKEMBERGS

Artikel-Nr. 407410
210 Euro



REPLAY

Artikel-Nr. 394531
59,95 Euro





www.peter-kaiser.de
facebook.com/PeterKaiserSchuhe



PETER KAISER

Germany since 1838

PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 406934
170 Euro



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 294895
130 Euro



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 407033
130 Euro



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 406879
189,95 Euro



KMB

Artikel-Nr. 412259
79,95 Euro



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 406892
190 Euro



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 418109
99,95 Euro



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 355458
150 Euro



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 243772
195 Euro



MARIPÉ

Artikel-Nr. 157934
99,95 Euro



KONSTANTIN STARKE

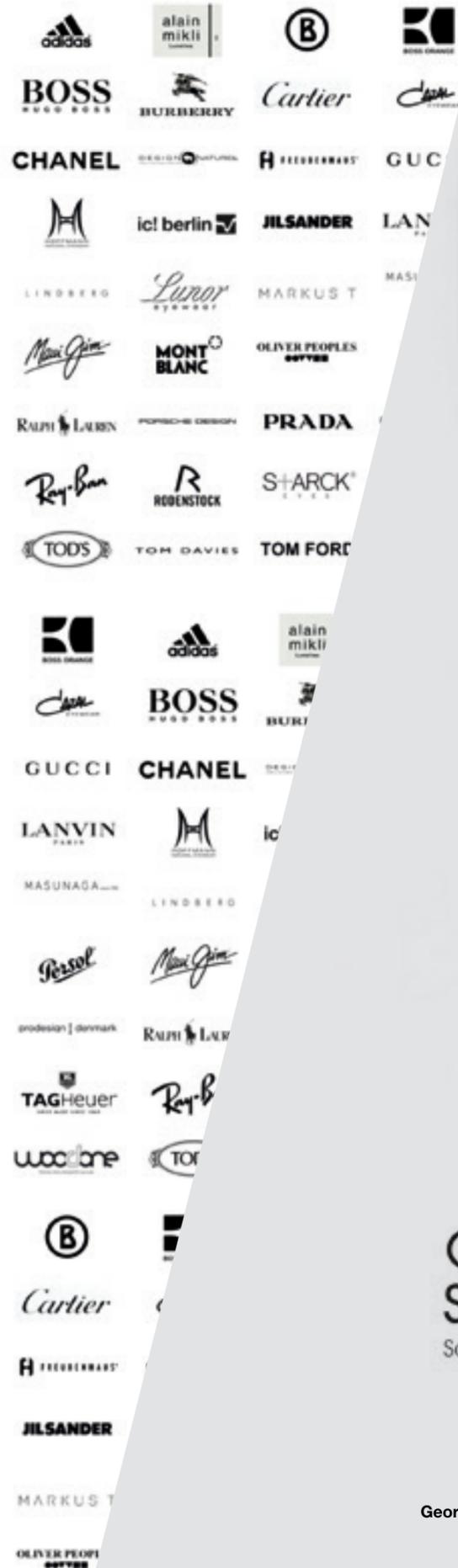
Artikel-Nr. 226464
150 Euro



MARIPÉ

Artikel-Nr. 41802
120 Euro





optiker
staude
Schön, Sie zu sehen.

Georgstraße 40 / 30159 Hannover
www.optiker-staude.de

PRETTY BALLERINAS
Artikel-Nr. 356050
189 Euro



PRETTY BALLERINAS
Artikel-Nr. 406966
189,95 Euro



LA BALLERINAS
Artikel-Nr. 402734
89,95 Euro



ASH

Artikel-Nr. 404263
160 Euro



TOMMY HILFIGER

Artikel-Nr. 402242
59,95 Euro



DONNA CAROLINA

Artikel-Nr. 354028
130 Euro



LA BALLERINA

Artikel-Nr. 402709
99,95 Euro



KENNEL + SCHMENGER

Artikel-Nr. 404512
150 Euro



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 418365
115 Euro



GABOR

Artikel-Nr. 382206
79,95 Euro



GABOR

Artikel-Nr. 356530
59,95 Euro



MARIPÉ

Artikel-Nr. 411875
130 Euro



PERTINI

Artikel-Nr. 398251
200 Euro



CANDICE COOPER

Artikel-Nr. 393629
169 Euro



CANDICE COOPER

Artikel-Nr. 393599
169 Euro



CANDICE COOPER

Artikel-Nr. 348557
169 Euro



MARIPÉ

Artikel-Nr. 403714
130 Euro



GABOR

Artikel-Nr. 349860
99,95 Euro



MARIPÉ

Artikel-Nr. 403921
120 Euro



MARIPÉ

Artikel-Nr. 403888
120 Euro



EVERYBODY

Artikel-Nr. 410196
99,95 Euro



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 418079
125 Euro



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 365178
79,95 Euro



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 299467
89,95 Euro



Gabor

UNWIDERSTEHLICH



THIERRY RABOTIN
Artikel-Nr. 418985
240 Euro



THIERRY RABOTIN
Artikel-Nr. 418961
270 Euro



EVERYBODY
Artikel-Nr. 401948
110 Euro



EVERYBODY
Artikel-Nr. 401900
99,95 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 157910
99,95 Euro



KENNEL + SCHMENGER
Artikel-Nr. 404482
150 Euro



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 402288
99,95 Euro



RALPH LAUREN
Artikel-Nr. 395225
120 Euro



PIKOLINOS
Artikel-Nr. 672750
90 Euro



SIOUX
Artikel-Nr. 352561
140 Euro



CLARKS
Artikel-Nr. 405620
79,95 Euro



CLARKS
Artikel-Nr. 361598
79,95 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 409807
160 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 417439
150 Euro



DE GRENELLE
Artikel-Nr. 408141
150 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 403787
125 Euro



PETER KAISER
Artikel-Nr. 407252
150 Euro



SALVATORE MARRA
Artikel-Nr. 408074
175 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 409789
165 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 403830
120 Euro



KMB
Artikel-Nr. 412211
110 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 411851
135 Euro



PETER KAISER
Artikel-Nr. 407197
130 Euro



KMB
Artikel-Nr. 412200
79,95 Euro



PHILLIP HARDY®
PARIS

KONSTANTIN STARKE®

NEW YORK



MARIPE
Artikel-Nr. 403866
110 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 417403
150 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 409923
190 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 409844
150 Euro



PETER KAISER
Artikel-Nr. 407203
180 Euro



MARIPE
Artikel-Nr. 403911
110 Euro



UNISA
Artikel-Nr. 402928
99,95 Euro



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 245926
160 Euro



GABOR
Artikel-Nr. 349781
49,95 Euro



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 342506
190 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 410305
120 Euro



EVERYBODY
Artikel-Nr. 410172
99,95 Euro

BIELEFELD - ZUMNORDE STUDIO
BRAUNSCHWEIG - ZUMNORDE
BRÜSSEL - KONSTANTIN STARKE NY SHOP - PRANGE
DARMSTADT - BRACKELSBURG
DETMOLD - ZUMNORDE
DORTMUND - VOGELSSANG
DRESDEN - ZUMNORDE
DÜSSELDORF - JUPPEN - PRANGE
EMMEN - IMGRÜTH SCHUHMODE

ERFURT - ZUMNORDE
ESSEN - GRÜTERICH
FRANKFURT - PRANGE
HAMBURG - PRANGE
HAMBURG EPPENDORF - GUNDLACH
HANNOVER - GISY
KREFELD - GRÜTERICH
LEIPZIG - ZUMNORDE
LUZERN - IMGRÜTH SCHUHMODE
MÜNCHEN - TRETTNER - THOMAS

MÜNSTER - ZUMNORDE
OLDENBURG - ZUMNORDE
OSNABRÜCK - ZUMNORDE
PADERBORN - ZUMNORDE
REGENSBURG - THOMAS
SIEGEN - SCHREIBER
STRAUBING - SCHUH-MEIER
WALDKIRCHEN - MODEHAUS GARHAMMER
WÜRZBURG - SCHUH-MOHR

PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 407859
160 Euro



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 402461
99,95 Euro



LOLA CRUZ
Artikel-Nr. 422228
185 Euro



UNISA
Artikel-Nr. 417877
130 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 412879
49,95 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 412843
59,95 Euro



PERTINI
Artikel-Nr. 398202
125 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 303124
150 Euro



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 409996
130 Euro



JULIAN HAKES
Artikel-Nr. 421613
240 Euro



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 410020
145 Euro



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 402175
79,95 Euro



Fashion Frühjahr / Sommer 2014
LOVE IS IN THE AIR!

Frühling und Sommer liegen in der Luft. Mit unseren Outfits auf den folgenden Seiten möchten wir Sie inspirieren. Für ein „klasse“ Lebensgefühl und Ihre perfekte Ausstrahlung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Idee & Konzept Stefan Reinert Fotos Karsten Koch
Mit freundlicher Unterstützung des Airport Hannover, TUI fly, Optiker Staudé Hannover und Volkswagen Autohaus Kahle Hannover

Artikel
nicht in allen
Geschäften
erhältlich

JACKE von Colmar · Art.-Nr. 06.30.224.001.08 · 169 Euro
TUCH von Codello · Art.-Nr. 09.30.290.010.58 · 40 Euro
SHIRT von Frieda & Freddie · Art.-Nr. 06.30.270.002.70 · 79,90 Euro
HOSE von Gaudi · Art.-Nr. 06.30.251.004.11 · 109,90 Euro
TASCHE von Air Step · Art.-Nr. 05.30.520.002.08 · 299,90 Euro
SCHUHE von Karma of Charme · Art.-Nr. 296132 · 220 Euro
SONNENBRILLE von Ray Ban



JACKE von Frieda & Freddie's · Art.-Nr. 06.30.222.001.08 · 139,90 Euro
TUCH von Beck Söndergaard · Art.-Nr. 09.30.290.002.58 · 85 Euro
SHIRT von Frog Box · Art.-Nr. 06.30.276.005.70 · 59,90 Euro
HOSE von Rock Revival · Art.-Nr. 06.30.251.001.11 · 240 Euro
GÜRTEL von Smitten · Art.-Nr. 09.30.291.001.08 · 99,90 Euro
TASCHE von Michael Kors · Art.-Nr. 05.28.520.003.50 · 350 Euro
SCHUHE von Pertini · Art.-Nr. 398135 · 200 Euro
SONNENBRILLE von Tom Ford



JACKE von Blonde No. 8 · Art.-Nr.
06.30.220.002.95 · 299 Euro
SHIRT von Mimiz · Art.-Nr.
06.30.270.002.99 · 69 Euro
HOSE von Miss Me. · Art.-Nr.
06.30.251.002.11 · 140 Euro
TASCHE von Rehard · Art.-Nr.
05.30.520.001.69 · 230 Euro
SCHUHE von Air Step · Art.-Nr. Nr.
417129 · 230 Euro
SONNENBRILLE von Gucci

rechts:
JACKE von Blonde No. 8 · Art.-Nr. 06.30.211.001.95 · 329 Euro
HOSE von Guess · Art.-Nr. 06.30.251.002.13 · 110 Euro
TASCHE von Campomaggi · Art.-Nr. 05.30.520.007.08 · 199 Euro
SCHUHE von Frye · Art.-Nr. Nr. 408608 · 250 Euro
SONNENBRILLE von Oliver People's

JACKE von Maze · Art.-Nr.
06.30.220.001.30 · 179 Euro
SHIRT von Frieda & Freddie · Art.-Nr.
06.30.278.003.41 · 49,90 Euro
TUCH von Beck Sönder Gaard · Art.-Nr.
09.30.290.001.59 · 85 Euro
HOSE von Rock Revival · Art.-Nr.
06.30.251.001.14 · 250 Euro
GÜRTEL von Smitten · Art.-Nr.
09.30.291.002.30 · 99,90 Euro
TASCHE von Rehard · Art.-Nr.
05.30.520.001.25 · 259 Euro
SCHUHE von KMB · Art.-Nr. Nr.
412193 · 74,95 Euro



BLAZER von Blonde No. 8 · Art.-Nr.
06.30.222.001.95 · 269 Euro
SHIRT von Princess · Art.-Nr.
06.30.276.009.70 · 89,90 Euro
TUCH von Codello · Art.-Nr.
09.30.290.002.19 · 40 Euro
HOSE von Guess · Art.-Nr.
06.30.251.002.70 · 99,90 Euro
GÜRTEL von Puntovita · Art.-Nr.
09.30.291.001.20 · 169 Euro
TASCHE von Rehard · Art.-Nr.
05.30.520.001.39 · 290 Euro
SCHUHE von Charme · Art.-Nr.
411358 · 180 Euro



KLEID von Tessuto · Art.-Nr. 06.30.231.001.86 · 105 Euro
TASCHE von Michael Kors, Art.-Nr. 05.29.520.010.13 · 350 Euro
SCHUHE von Konstantin Starke · Art.-Nr. 410019 · 145 Euro
SONNENBRILLE von Chanel



LEDERJACKE von Oakwood · Art.-Nr.
06.30.215.001.95 · 330 Euro
TUCH von Codello · Art.-Nr.
09.30.290.002.12 · 40 Euro
SHIRT von Dorothy Blue · Art.-Nr.
06.30.276.002.70 · 70 Euro
HOSE von Gaudi Jeans · Art.-Nr.
06.30.251.002.69 · 119,90 Euro
GÜRTEL von Smitten · Art.-Nr.
09.30.291.002.30 · 99 Euro
TASCHE von Sem Vaccaro · Art.-Nr.
05.29.520.027.20 · 1.280 Euro
SCHUHE von Bruce Brown · Art.-Nr.
417701 · 200 Euro
SONNENBRILLE von Gucci



rechts:
WESTE von Fuchs Schmitt · Art.-Nr.
06.30.224.001.91 · 160 Euro
TUCH von Codello · Art.-Nr.
09.30.290.001.88 · 40 Euro
PULLOVER von Princess · Art.-Nr.
06.30.270.001.41 · 289 Euro
HOSE von Miss Me · Art.-Nr.
06.30.251.003.70 · 140 Euro
TASCHE von Campomaggi · Art.-Nr.
05.30.251.003.70 · 345 Euro
SCHUHE von Phillippe Model · Art.-Nr.
Nr. 407963 · 269 Euro
SONNENBRILLE von Burberry

links:
JACKE von St. Moritz · Art.-Nr.
06.30.220.001.59 · 279 Euro
TUCH von Codello · Art.-Nr.
09.30.290.007.30 · 40 Euro
SHIRT von Gaudi · Art.-Nr.
06.30.278.001.41 · 89,90 Euro
HOSE von Rock Revival · Art.-Nr.
06.29.251.001.41 · 239 Euro
GÜRTEL von Bruce Brown · Art.-Nr.
17.30.192.006.01 · 109,90 Euro
SCHUHE von Candice Cooper · Art.-Nr.
Nr. 348569 · 169 Euro
SONNENBRILLE von Tod's

KLEID von Ana Alcazar · Art.-Nr. 06.30.231.002.99 · 195 Euro
TASCHE von Michael Kors · Art.-Nr. 05.29.520.001.70 · 295 Euro
SCHUHE von Unisa · Art.-Nr. 417890 · 130 Euro
SONNENBRILLE von Tod's



JACKE von Milestone · Art.-Nr.
06.30.215.008.01 · 299,90 Euro
SHIRT von Frieda & Freddie's · Art.-Nr.
06.30.278.001.99 · 79,90 Euro
HOSE von Oakwood · Art.-Nr.
06.30.253.001.01 · 439 Euro
TASCHE von Michael Kors · Art.-Nr.
05.29.520.106.01 · 350 Euro
SCHUHE von Pertini · Art.-Nr.
398299 · 200 Euro
SONNENBRILLE von Prada



LEDERJACKE von Maze · Art.-Nr.
06.30.215.011.01 · 449 Euro
PULLOVER von Frieda & Freddie's ·
Art.-Nr. 06.30.270.001.70 · 69,90 Euro
TUCH von Codello · Art.-Nr.
09.30.290.002.41 · 60 Euro
HOSE von Rock Revival · Art.-Nr.
06.30.251.001.70 · 240 Euro
GÜRTEL von Abro · Art.-Nr.
09.30.291.001.30 · 79,90 Euro
TASCHE von Abro · Art.-Nr.
05.30.520.002.30 · 459 Euro
SCHUHE von Maripe · Art.-Nr.
411759 · 150 Euro
SONNENBRILLE von IC! berlin

links:

JACKE von Colmar · Art.-Nr. 06.30.220.003.58 · 239 Euro
SHIRT von Dorothy Blue · Art.-Nr. 06.30.276.001.99 · 70 Euro
TUCH von Codello · Art.-Nr. 09.30.290.001.27 · 40 Euro
HOSE von Gaudi · Art.-Nr. 06.30.251.005.11 · 79,90 Euro
GÜRTEL von Smitten · Art.-Nr. 09.30.291.002.30 · 99 Euro
TASCHE von Campomaggi · Art.-Nr. 05.30.520.001.58 · 389 Euro
SCHUHE von Bruce Brown · Art.-Nr. 417725 · 170 Euro



rechts:

JACKE von Colmar · Art.-Nr. 06.30.220.002.64 · 239 Euro
SHIRT von Dorothy Blue · Art.-Nr. 06.30.276.003.70 · 60 Euro
TUCH von Mala & Mad · Art.-Nr. 09.30.290.019.90 · 170 Euro
HOSE von Miss Me · Art.-Nr. 06.30.251.002.14 · 140 Euro
GÜRTELSCHLIESSE von Betims · Art.-Nr. 09.29.291.007.99 · 35 Euro
GÜRTEL von VMP · Art.-Nr. 09.28.291.001.60 · 65 Euro
TASCHE von Sem Vaccaro · Art.-Nr. 05.29.520.001.08 · 610 Euro
SCHUHE von Pretty Ballerinas · Art.-Nr. Nr. 355513 · 130 Euro



rechts:

KLEID von Frog Box · Art.-Nr. 06.30.231.001.58 · 98,90 Euro
SCHUHE von Missoni · Art.-Nr. 407902 · 330 Euro
SONNENBRILLE von Tom Ford

links:

KLEID von Frog Box · Art.-Nr. 06.30.231.001.08 · 98,90 Euro
TASCHE von Abro · Art.-Nr. 05.30.520.002.11 · 279 Euro
SCHUHE von Ash · Art.-Nr. 404354 · 140 Euro
SONNENBRILLE von Tom Ford



PARKER von Blonde No. 8 · Art.-Nr. 06.30.220.001.95 · 399 Euro
TUCH von Codello · Art.-Nr. 17.30.193.001.69 · 40 Euro
SHIRT von Gaudi · Art.-Nr. 06.30.276.002.69 · 59,90 Euro
HOSE von Miss Me · Art.-Nr. 06.30.251.003.11 · 140 Euro
GÜRTEL von Bruce Brown · Art.-Nr. 17.29.192.002.69 · 49,90 Euro
TASCHE von Campomaggi · Art.-Nr. 05.30.520.002.91 · 320 Euro
SCHUHE von Ash · Art.-Nr. Nr. 404251 · 150 Euro
SONNENBRILLE von Boss Orange

JACKE von Oakwood · Art.-Nr.
06.30.215.006.01 · 299 Euro
TUCH von Codello · Art.-Nr.
09.30.290.001.75 · 30 Euro
SHIRT von P. · Art.-Nr.
06.30.278.005.99 · 69 Euro
HOSE von L.B. · Art.-Nr.
06.30.251.002.59 · 99,90 Euro
SCHUHE von Fiorentini + Baker ·
Art.-Nr. Nr. 142530 · 395 Euro
SONNENBRILLE von Cartier



JACKE von Nickelson · Art.-Nr.
06.30.220.001.75 · 179,90 Euro
TUCH von Codello · Art.-Nr.
09.30.290.005.30 · 50 Euro
PULLOVER von Frieda & Freddie ·
Art.-Nr. 06.30.270.003.41 · 119,90 Euro
HOSE von J.E. · Art.-Nr.
06.30.251.002.41 · 159 Euro
TASCHE von Air Step · Art.-Nr.
05.30.520.021.01 · 299,90 Euro
SCHUHE von Maripe · Art.-Nr.
403600 · 160 Euro
SONNENBRILLE von Giorgio Armani

KLEID von Ana Alcazar · Art.-Nr.
06.30.231.001.99 · 175 Euro
TASCHE von Michael Kors · Art.-Nr.
05.29.520.001.70 · 295 Euro
SCHUHE von Julian Hakes · Art.-Nr.
421650 · 200 Euro
SONNENBRILLE von Cartier Panthère



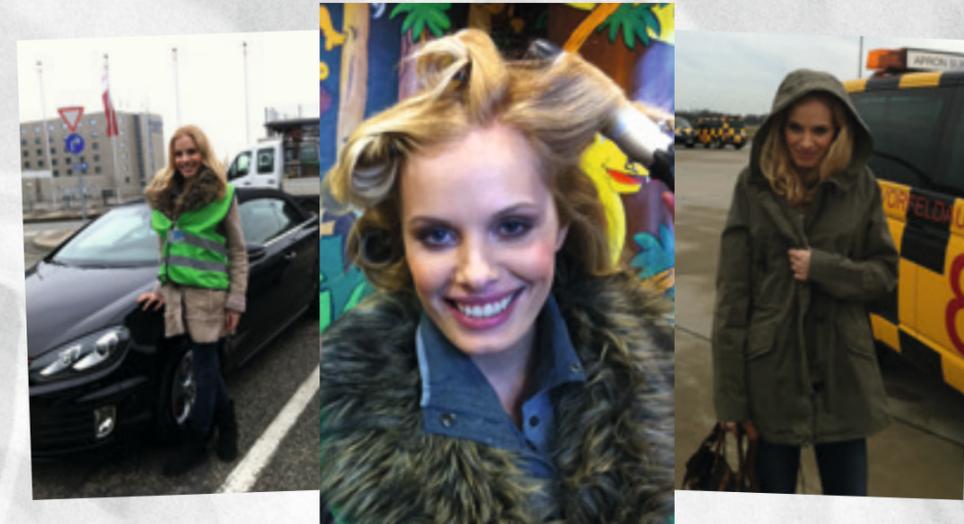
KLEID von Ana Alcazar · Art.-Nr.
06.30.269.001.60 · 169 Euro
TASCHE von Michael Kors · Art.-Nr.
05.23.520.008.64 · 275 Euro
SCHUHE von Phillip Hardy · Art.-Nr.
408116 · 175 Euro
SONNENBRILLE von Cartier Panthère



1 Betims · Art.-Nr. 09.28.291.029.99 · Euro **2** Schmitt · Art.-Nr. 09.30.299.001.09 · 49 Euro **3** Missoni · Art.-Nr.407914 · 290 Euro **4** Michael Kors · Art.-Nr. 05.23.520.008.64 · 275 Euro **5** Glad · Art.-Nr. 17.29.192.004.08 · 390 Euro **6** Mala · Art.-Nr. 09.30.290.004.99 · 170 Euro **7** Michael Kors · Art.-Nr. 05.30.520.013.13 · 295 Euro **8** Michael Kors · Art.-Nr. 05.29.520.010.13 · 350 Euro **9** Codello · Art.-Nr. 17.30.193.001.08 · 40 Euro **10** Betims · Art.-Nr. 09.29.291.031.99 · 45 Euro **11** Placido · Art.-Nr. 17.30.299.001.01 · 69 Euro **12** Placido · Art.-Nr. 17.30.192.011.01 · 195 Euro **13** Placido · Art.-Nr. 17.30.192.014.01 · 195 Euro **14** MGM · Art.-Nr. 17.30.192.003.20 · 75 Euro **15** Codello · Art.-Nr. 09.30.290.008.30 · 60 Euro **16** Michael Kors · Art.-Nr. 05.29.520.007.95 · 350 Euro **17** Rehard · Art.-Nr. 05.30.520.006.72 · 259 Euro **18** MGM · Art.-Nr. 17.30.192.004.01 · 75 Euro **19** Betims · Art.-Nr. 09.29.291.006.99 · 35 Euro

Antenne NIEDERSACHSEN

Zusammen sind wir
Niedersachsen



Germany's Next Topmodel JANA BELLER

Sie war es 2011! Germany's Next Topmodel Jana Beller gewann vor drei Jahren die Staffel des Modelnachwuchswettbewerbs mit Heidi Klum und hat sich trotz Streitigkeiten mit der Modelagentur des Klum-Vaters Günther in der Modellszene etabliert. Sie hat längst eine neue Agentur gefunden und wird erfolgreich an nationale und internationale Kunden vermittelt. Während der Aufnahmen zur neuen Frühjahrs- und Sommermode steht sie Rede und Antwort und teilt uns ihre Erfahrungen mit.

Interview Stefan Remmert Fotos Stefan Remmert

Jana, Du hast 2011 „Germany's Next Topmodel“ gewonnen, ist da ein Traum in Erfüllung gegangen? Als ich „Germany's Next Topmodel“ gewonnen habe, ist definitiv ein Traum in Erfüllung gegangen, denn ich wollte ja immer Model werden. Aber ich muss dazu sagen, dass das wirkliche „Modeln“ ganz anders ist als bei „Germany's Next Topmodel“.

Was ist anders? Bei „Germany's Next Topmodel“ wird einem das „Modeln“ recht einfach gemacht, weil es ja nur 20 Mädchen sind, gegen die du dich durchsetzen musst. Wenn ich z. B. in Mailand bin, sind es bei einem Casting hunderte Models, gegen die ich mich behaupten muss.

Nach „Germany's Next Topmodel“ bist Du sofort von der Agentur von Günther Klum unter Vertrag genommen worden. War das Naivität, war das Unerfahrenheit, würdest Du heute wieder so handeln? Das war auf jeden Fall Unerfahrenheit. Heute weiß ich, wie das andere Agenturen machen. Die klären dich über den Job genau auf, fragen dich, ob du den Job machen willst, coachen dich und fragen dich, ob du ins Ausland willst.

Hättest Du den Modelberuf auch ohne „Germany's Next Topmodel“ ergriffen? Ich glaube, es wäre sicherlich schwerer gewesen, in Deutschland Fuß zu fassen. Durch „Germany's Next Topmodel“ hat man schon mal eine gewisse Bekanntheit erreicht.

Wie stellst Du Dir Dein Leben in zehn Jahren vor, nach Deiner Modelkarriere? (lacht) Ich habe ein Haus, zwei Kinder und einen Hund – einen Golden Retriever.

Nach unserem Gespräch hast Du ein Shooting für Mode- und Schuhmode. Welche Schuhe trägt denn Jana Beller am liebsten in der Freizeit? Privat trage ich gerne bequeme Schuhe, die hochwertig sind und einiges abkönnen. Wenn ich z. B. Castings laufe, laufe ich sehr viel und werde nicht wie bei „Germany's Next Topmodel“ herumgefahren. Ich trage aber auch gerne mal High Heels, wenn ich ausgehe.

Was machst Du sonst gerne in Deiner Freizeit? Ich treibe unheimlich gerne Sport, lese viel und gerne und liebe es schwimmen zu gehen.

Was würdest Du jungen Mädchen sagen, die unbedingt Model werden möchten? Auf jeden Fall solltet Ihr Euch das gut überlegen, aber es auf alle Fälle probieren, wenn Ihr es unbedingt wollt. Später bereut man es sonst, es nicht getan zu haben. Man darf aber nicht enttäuscht sein, wenn es nicht klappt. Und man muss Kritik vertragen können. Manchmal wird einem sogar gesagt, man müsse ablehnen und würde deswegen nicht gebucht.

Läuft man denn Gefahr, im Modelberuf Essstörungen zu entwickeln? Ich glaube, bei vielen Mädchen ist das der Fall. Es hängt vom Umfeld ab und der eigenen Persönlichkeit. Ich bin froh und glücklich über meine Familie und meinen Freund, die mich unterstützen. Der richtige Weg zum Idealgewicht läuft über Sport. „Hungern“ ist definitiv der falsche und führt zu Gesundheitsstörungen, die man dann sogar sieht.

Danke Dir, Jana, und weiterhin alles Gute!

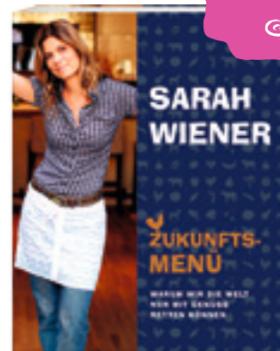
Weitere Informationen zu Jana Beller finden Sie unter www.jana-beller.jimdo.com



Sarah Wiener
**HAUPTZUTATEN:
HERZ UND VERSTAND – EIN PORTRÄT**

Sie als Elder Stateswoman unter den deutschsprachigen Starköchen zu bezeichnen, wird ihrem zeitlos blendenden Äußeren vielleicht nicht ganz gerecht, aber es besteht kein Zweifel daran, dass die charmante Sarah Wiener so etwas wie der Fels in der Brandung der derzeitigen Kochbegeisterung ist. Und das obwohl die Selfmade-Frau seit frühester Jugend ständig auf Achse ist und offiziell noch nicht einmal „richtig“ kochen kann.

Text Daniel Anreym Fotos Christian Kaufmann, istock



GEWINNEN

TIPP:

Sarah Wieners jüngstes Buch „Zukunftsmenü“ ist im Riemann Verlag erschienen und zeigt auf, wie wir mit frischen, regionalen und der Jahreszeit gemäßen Lebensmitteln die Welt retten können. Ein Exemplar verlosen wir! Einfach eine Postkarte ausfüllen und senden an Agentur REMMBRAND, Nienburger Straße 14a, 30167 Hannover. Viel Erfolg!



Als Sarah Wiener mit 17 Jahren ohne Schulabschluss aus ihrem Mädcheninternat in Wien (Sarah Wiener ist tatsächlich waschechte Wienerin) ausbüchst, um quer durch Europa zu trampeln und überall dort zu arbeiten, wo man sie nimmt, ahnt sie noch nicht, dass sie das auch noch 25 Jahre später machen wird, dann aber als Star-Gastronomin, begleitet von Kamerateams.

Mit Anfang 20, am Ende ihrer Sturm- und Drangzeit, zieht sie nach Berlin, wo sie sich und ihren neugeborenen Sohn durch Kellnern und Sozialhilfe gerade so über Wasser hält. Schließlich heuert sie im Restaurant „Exil“ an, das ihrem Vater „Ossi“ Wiener gehört, der die Familie verlassen hatte, als Sarah zwei Jahre alt war. Erst schält sie nur Gemüse, doch schon bald bestimmt sie die Speisekarte, obwohl sie in ihrem Leben nie eine offizielle Ausbildung als Köchin absolviert hat. Mittels eines Kredits kann sie in den Neunzigern ihr erstes eigenes Unternehmen „Sarah Wieners Tracking Catering“ gründen und bekocht mit ihrem mobilen Team unter anderem Filmteams und Prominente wie Janet Jackson und Bruce Springsteen. Ihre charmante Hemdsärmeligkeit und vermutlich auch ihr Wiener Schmah leisten ihr dabei ebenso gute Dienste wie die robuste Gulaschkanone, die sie aus alten NVA-Beständen gekauft hat.

1999 ist es dann soweit: Sarah Wiener eröffnet ihr erstes eigenes Restaurant in Berlin Mitte. Es heißt „Sarah Wieners Speisezimmer“. Ab 2004 steht sie selbst vor der Kamera, nachdem sie bisher nur Filmteams bekocht hat. Sie spielt in der Dokumentation „Abenteuer 1900 – Leben im Gutshaus“ eine historische (und stren-

ge) Küchenchefin, ist regelmäßiger Gast bei „Kochen mit Kerner“ und verbindet schließlich ihre beiden größten Leidenschaften: Sie reist und kocht sich für die SWR-Reihe „Länder, Menschen, Abenteuer“ (2006) und ihre erste eigene Show „Die kulinarischen Abenteuer der Sarah Wiener“ (arte) rund um die Welt.

Mittlerweile ist Sarah Wiener, die seit 2007 übrigens mit dem Schauspieler Peter Lohmeyer liiert ist, weit mehr als nur eine erfolgreiche Geschäftsfrau mit drei Restaurants samt 150 Mitarbeitern und Deutschlands gefragteste TV-Köchin. Sie ist die moralische Instanz und das Gewissen der medialen Kochlandschaft. Sie achtet auf Nachhaltigkeit, lange bevor das zum Modewort wird. Sie engagiert sich gegen GenFood und Tierquälerei, setzt sich für gesunde Ernährung von Kindern ein und organisiert Essen für Bedürftige. Mit Anpassung hat sie das alles nicht erreicht – im Gegenteil: In der eher männerorientierten Gastro-Welt eckt sie auch heute noch gerne an.

Ihr aktuelles Buch „Zukunftsmenü: Warum wir die Welt nur mit Genuss retten können“ bezeichnet die ARD als „mehr Streitschrift denn Kochbuch“ und sie selbst nennt es eine „Verbeugung vor den Lebensmitteln und den eigenen Geschmacksnerven“. Wir verlosen ein Exemplar an denjenigen, der uns sagen kann, wie das erste Restaurant von Sarah Wiener in Berlin heißt. Zuschriften senden Sie bitte unter dem Betreff „Sarah Wiener“ an Agentur REMMBRAND, Nienburger Straße 14 a, 30167 Hannover. Für einen guten und gesunden Start in den Frühling hat uns Frau Wiener ein kleines Rezept überlassen. Wir wünschen einen guten Appetit!

Radieschensuppe (nach Sarah Wiener)

2 ganz frische Bund Radieschen mit Grün
1 kleine Zwiebel
1/2 Stange Lauch
2 große mehlig kochende Kartoffeln
2 EL Olivenöl
1,5 l Gemüsebrühe
100 g Sahne
Salz, Pfeffer



Zubereitung

- 1. Radieschen mit Grün gründlich waschen. Das Grün abschneiden, verlesen und etwas kleiner schneiden. Die Radieschen putzen. Die Zwiebel abziehen und fein hacken. Lauch waschen und in Ringe schneiden. Kartoffeln schälen und in Würfel schneiden.**
- 2. Das Olivenöl in einem großen Topf erhitzen. Die Zwiebeln darin andünsten. Lauch, Kartoffelwürfel und Radieschengrün dazugeben. Kurz mitschwitzen und mit Gemüsebrühe aufgießen. Etwa 15–20 Minuten kochen lassen, bis die Kartoffeln zerfallen.**
- 3. In der Zwischenzeit die Radieschen grob raspeln und beiseite stellen. Die Suppe mit dem Mixstab pürieren. Sahne zugießen, die Suppe noch einmal erhitzen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.**
- 4. Die Suppe auf tiefe Teller verteilen und mit den geraspelten Radieschen bestreut servieren.**

Der Abdruck des Rezepts erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Sarah Wiener GmbH.



Fussball-Weltmeisterschaft 2014
DER SECHSTE STERN

Das Mutterland des Fußballs ist England, die meisten Zuschauer strömen in Deutschland in die Stadien, der amtierende Weltmeister ist Spanien – aber in Sachen Begeisterung für das „joga bonita“, das schöne Spiel, ist Brasilien einzigartig.

Text Helge Neumann Fotos Ullstein, Fotolia, istock



„Ich will Brasilien siegen sehen.“

Pele

Die Fußball-Weltmeisterschaft rückt im Sommer 2014 ein Land in den Mittelpunkt der Weltöffentlichkeit, das in den vergangenen Jahren einen erheblichen gesellschaftlichen Wandel erlebt hat. Als Mitglied der sogenannten BRIC-Staaten gehört Brasilien zu den aufstrebenden Wirtschaftskräften – muss im Inneren jedoch zugleich große Spannungen aushalten. Zu ungleich profitieren die unterschiedlichen Schichten und Regionen vom Aufschwung. Das wurde auch am Rande des Confed Cups im Sommer 2013 deutlich, als die Demonstrationen gegen die Fahrpreiserhöhung im Nahverkehr das ganze Land erfassten. Dabei wurde in der Berichterstattung oftmals vergessen zu erwähnen, dass sich die Demonstrationen nicht gegen den Fußball richteten, sondern gegen Auswüchse wie Korruption und Verschwendung, die angesichts von Armut und Gewalt in den Städten für verständliche Empörung sorgen.

Einig sind sich die Brasilianer jedoch in ihrer Begeisterung für die Nationalmannschaft, die in Brasilien Seleção genannt wird. Ob arm oder reich, es gilt die Devise: Die WM im eigenen Land muss gewonnen werden. Egal wie. Damit würde schließlich ein Trauma besiegt werden, das seit 1950 auf der nationalen Fußballseele lastet. Auch damals traf der siegessichere Gastgeber vor 200.000 Zuschauern im Maracana-Stadion von Rio de Janeiro auf Uruguay. Das Spiel ging unter der Bezeichnung „Maracanazo“ in die Geschichtsbücher ein. Zunächst lag Brasilien 1:0 in Führung, der ersehnte WM-Titel war zum Greifen nah. Doch Mitte der zweiten Halbzeit glich Uruguay aus – und zehn Minuten vor Schluss gelang sogar der Siegtreffer. Auf den Rängen herrschte blankes Entsetzen, die Siegerehrung musste in den Katakomben des Stadions stattfinden,

weil Ausschreitungen vonseiten enttäuschter brasilianischer Zuschauer befürchtet wurden. Das Spiel gilt bis heute als Tiefpunkt des brasilianischen Fußballs. So lief die Seleção danach nie wieder in weißen Trikots auf. Als der beteiligte Torwart 1993 das Training der Nationalmannschaft besuchen wollte, wurde ihm der Zutritt verwehrt. Begründung: Er bringe Unglück. Aus Sicht der Brasilianer bietet sich nun, über 60 Jahre später, die Gelegenheit, das Trauma zu überwinden. Und pünktlich zum Turniertag hat die Mannschaft von Trainer Felipe Scolari zurück zu alter Stärke gefunden. Durch den klaren Sieg mit 3:0 im Finale des Confed Cups gegen den amtierenden Welt- und Europameister Spanien ist die Zuversicht zurückgekehrt. Die von Fans und Spielern aus voller Kehle gesungene „Hino Nacional“ hatte ansteckende Wirkung.



Der Fahrplan zur WM 2014

WM-Vorrunde

- 16. Juni 2014
Deutschland – Portugal (18:00 h MEZ)
- 21. Juni 2014
Deutschland – Ghana (21:00 h MEZ)
- 26. Juni 2014
Deutschland – USA (18:00 h MEZ)

Freundschaftsspiele

- 05. März 2014
Deutschland – Chile, Stuttgart
- 13. Mai 2014
Deutschland – Polen, Hamburg
- 01. Juni 2014
Deutschland – Kamerun, Mönchengladbach
- 06. Juni 2014
Deutschland – Armenien, Mainz



Hier „wohnt“ Deutschland

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft bezieht bei der WM 2014 in Brasilien am Atlantik Quartier. Das von einem Münchener Unternehmen errichtete „Campo Bahia“ im Fischerdorf Santo André, rund 30 Kilometer nördlich des beliebten Urlaubsorts Porto Seguro, bietet 14 zweigeschossige Häuser, eine Poolanlage und Wellness-Einrichtungen auf einer Fläche von 15.000 Quadratmetern. „Ich bin sicher, dass wir uns dort sehr wohlfühlen werden“, sagte Teammanager Oliver Bierhoff. „In fünf Minuten sind Trainingsplatz und Medienzentrum erreichbar. Die Anlage bietet alle Möglichkeiten, die wir uns während des hoffentlich langen Zeitraums der WM wünschen. Wir können dort ebenso trainieren wie regenerieren und uns konzentrieren.“ Am 8. Juni werden Bundestrainer Joachim Löw und sein Team ihr Quartier für die WM in Brasilien beziehen.



Gourmetkreuzfahrten GAUMENKITZEL AN BORD

Für jeden Feinschmecker gibt es ein leckeres Reiseangebot, sei es das kulinarische Angebot an Bord oder die einheimischen Spezialitäten in den Zielhäfen. Aber was genau ist eigentlich eine Gourmetkreuzfahrt? Warum bietet sich eine solche Reise besonders gut für Feinschmecker an?

Text Stefan Remmert Fotos Hapag LLoyd

Gutes Essen gehört zu einem Kreuzfahrturngläub einfach dazu. Jede Fahrt erfreut die Reisenden mit ihren ganz eigenen Spezialitäten. Gourmetreisen legen generell noch etwas in Bezug auf die kulinarischen Freuden drauf, was auch auf die Gourmetkreuzfahrten zutrifft. Eine solche Schifffahrt wird von einem Sternekoch begleitet, der die gesamte Reise über die Bordküche leitet und die Fahrgäste stets mit neuen Gaumenfreuden begeistert. Die drei besten Gründe, eine Kreuzfahrt für Feinschmecker zu erleben, werden wir Ihnen im Folgenden vorstellen.

1. Gourmetreisen und Kreuzfahrtschiffe sind eine natürliche Verbindung

Feinschmecker haben, wie die Bezeichnung schon sagt, einen feinen Sinn für alles Schöne. Die Freude an besonders ausgefallenem köstlichen Essen und eine Begeisterung für luxuriöse Annehmlichkeiten liegen nicht weit voneinander entfernt. Außerdem lernt der durchschnittliche Gourmet gerne neue Gerichte kennen, gibt sich mit Faszination neu-

en Geschmackserlebnissen hin. Eine Reise auf einem Kreuzfahrtschiff bietet die idealen Voraussetzungen, um diese Vorlieben zu verbinden. Als schwimmende Hotels sind diese Schiffe sehr luxuriös ausgestattet und fahren so manch spannenden Zielhafen an, der wiederum seine ganz eigenen Köstlichkeiten zu bieten hat. Nicht umsonst bekommen erfahrene Kreuzfahrer beim Gedanken an Gourmetkreuzfahrten stets Appetit.

2. Welcher Feinschmecker lässt sich nicht gerne mehrere Tage in Folge von einem Sternekoch verpflegen?!

Wie bereits erwähnt zeichnen sich Gourmetkreuzfahrten dadurch aus, dass ein Sternekoch diese begleitet. Als erster Sternekoch hat Dieter Müller im September 2010 sein eigenes Gourmetrestaurant an Bord der MS EUROPA eröffnet. Nach der Neugestaltung im Zuge eines Werftaufenthalts in Hamburg wurde aus dem ehemals euro-asiatischen Restaurant „Oriental“ an Bord des 5-Sterne-plus Schiffes (lt. Berlitz Cruise Guide 2014) von Hapag-Lloy-

d Kreuzfahrten das „Restaurant Dieter Müller“. Dieter Müller ist persönlich als Patron 70 Tage im Jahr an Bord – das Restaurant läuft unter seiner Führung. Von einem solchen Küchenmeister kann man sich nicht nur verwöhnen lassen, sondern auch einiges lernen. Das bringt uns direkt zum dritten Grund, warum Gourmetkreuzfahrten ideal für Feinschmecker sind.

3. Inspiration für den Feinschmeckeralltag nach der Gourmetkreuzfahrt

Aufmerksame Feinschmecker erleben mit allen Sinnen. Nicht selten wird versucht, die erlebten Genüsse selbst nachzukochen. Immer neue Inspirationen für die eigene Küche sind nicht nur beliebt, sondern werden oft aktiv gesucht. Daraus geht ganz klar hervor, dass eine Gourmetreise an Bord eines Kreuzfahrtschiffes ein Traumurlaub für Feinschmecker ist. Die köstlichen Kreationen des mitreisenden Sternekochs und die kulinarischen Eindrücke in den angesteuerten Häfen bieten zahlreiche neue Ideen für die Gourmetlebnisse daheim.



Unsere Empfehlung für Gourmetlebnisse der Superlative:

EUROPAs Beste:

Jährlich wird an Bord der MS EUROPA das Gourmetfestival „EUROPAs Beste“ durchgeführt. 30 Top-Akteure der internationalen Gastronomie, darunter zehn Sterneköche aus ganz Europa, sind bei dem Genusserevent vertreten. 2014 findet die Gourmetreise mit „EUROPAs Beste“ vom 10.06. – 24.06.2014 (14 Tage) statt und führt von Lissabon über Bilbao, St.-Jean-de-Luz, Bordeaux, Le Palais, St. Helier, St. Peter Port, Greenwich und Antwerpen nach Hamburg, ab 5.990 Euro pro Person, inklusive Anreise. „EUROPAs Beste“ findet im Rahmen der Reise am 22.06.2014 in Antwerpen statt. In diesem Jahr feiert das Event 10-jähriges Jubiläum. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.hl-kreuzfahrten.de.

Hamburger Gourmetnacht:

Ein neues kulinarisches Erlebnis findet am 13.09.2014 an Bord der EUROPA zum ersten Mal statt: die „Hamburger Gourmetnacht“. Spitzenköche wie Ali Güngörmüş, Karlheinz Hauser, Thomas Martin oder Christoph Ruffer verwöhnen die Gäste auf dem Lido Deck mit einer Gourmetmeile. Dort können sich die Schlemmerfreunde von Kochstation zu Kochstation probieren. Ein weiteres Highlight bildet das Feuerwerk über dem Hafen von Hamburg. Eventticket pro Person (inklusive Übernachtung an Bord): ab 390 Euro. Weitere Informationen zum Event www.hl-kreuzfahrten.de

Gewinnspiel:

Gewinnen Sie eines von drei MS Europa-Kochbüchern für Ihre Hochgenüsse daheim! Einfach eine Postkarte mit dem Stichwort „Gourmetkreuzfahrt“ ausfüllen und an REMMBRAND, Nienburger Straße 14 a, 30167 Hannover senden.





Interview NINA RUGE

Viele Jahre ist sie das Gesicht des ZDF. Ihr Abendgruß „Alles wird gut!“ ist Hoffnungsbringer und Ermunterung für den nächsten Tag. Nach wie vor moderiert sie verschiedene Formate. Ebenso ist sie auch eine lebenskluge und erfahrene Schriftstellerin, die sich ein wenig Zeit für unsere Fragen nimmt.

Interview Stefan Remmert Fotos Marcus Tedeskino

Liebe Frau Ruge, worauf müssen wir achten, damit im Leben alles gut wird?

Am besten machen Sie sich auf die Reise – zu dem, was in jedem von uns wohnt und meistens arg verschüttet ist: Mit Worten mag es sich nicht beschreiben lassen, denn es ist ein Gefühl oder besser ein Bewusstsein für die Kraft des Seins. Oder für die Heiligkeit des Lebens. Für den tiefen inneren Frieden. Sie merken: Worte lassen die Sache schwammig werden. Und doch spüren wir: Da ist was dran! Wenn ich mich aufmache, genau das zu suchen, dann wird alles gut.

In Ihrem neuen Buch „Der unbesiegbare Sommer in uns“ beschreiben Sie einschneidende Erfahrungen in Ihrem Leben, die Ihr Bewusstsein auf dem Weg zu tiefer Zufriedenheit und innerer Harmonie verändert haben. Sind es nur die Erfahrungen, die uns Menschen unterrichten und lenken?

Es ist die Bereitschaft, das, was wir erleben, als Humus zu sehen für inneres Wachstum. Auch und besonders das, was nicht so gut klappt, auch Abschiede, Verluste, Niederlagen. All das macht uns sensibel für das, was wichtig ist. Und was ist das? Das Bewusstsein für das unendlich wertvolle Geschenk des Lebens. Das macht uns fähig zu lieben. Nicht nur das andere Geschlecht – sondern es befähigt uns zum „Prinzip Liebe“ in allem, was wir tun.

Müssen Menschen gewisse Voraussetzungen mitbringen, um ein erfülltes und zufriedenes Leben überhaupt leben zu können?

Vielleicht nur die eine: die Bereitschaft, sich mit der Idee auseinanderzusetzen, dass mich nichts und niemand glücklich machen kann. Klar: Verliebtheit, super Jobwechsel oder Lottogewinn können kurzfristig für Glücks-Flashes sorgen. Doch langfristig gibt es nur einen, der sich auf den Weg machen kann, um die Welt neu zu sehen und zu erfüllen: Ich selbst.

Viele Menschen glauben, „Berühmtheit“ mache glücklich! Bedeuten Ihnen „Promi-Status“ und materieller Wohlstand etwas, waren und sind sie verlockend?

Geld und Prominenz kommen ja nicht von heute auf morgen – und wenn dann doch mal eine Karriere – ausnahmsweise – irre schnell angefacht wird (siehe Justin Bieber), dann ist der Absturz fast zwangsläufig programmiert. Für die meisten ist Prominenz, ist Geld das Ergebnis langer harter Arbeit. Und, beides stellt eine Riesenchance dar: Nämlich zu erkennen, dass das, was so viele ersehnen, zwar wunderbar ist, aber per se überhaupt nicht glücklich macht. Deshalb können „Geld und Ruhm“ allerdings auch süchtig machen – weil das tiefe Glück des Seins leider nicht mitgeliefert wird – und von manchen durch das Streben nach Materiellem ersetzt wird.

Sie sind sozial engagiert, als Repräsentantin von unicef, ebenso wie für Stiftungen und andere Initiativen. Ist es Ihnen stets ein Bedürfnis gewesen, etwas für Andere zu tun? Ist vormals Ihre Wahl des Lehrerberufes auch daraus entstanden?

Das „Unterstützen-Wollen“ kommt ganz von selbst, wenn das Ego schrumpft. Je weniger ich um mich selber kreisele, desto verbundener fühle ich mich mit allem, was ist. Und besonders als Mensch mit etwas bekannterem Namen lässt sich ein hoher Wirkungsgrad an Hilfe erzielen: Ich finde Gehör, wenn ich über die furchtbaren Lebensbedingungen für die Kinder in den Slums von Phnom Penh berichte.

Egal, ob ich mich für notleidende Menschen, Tiere oder die geschundene Umwelt einsetze: Es tut auch MIR gut, aktiv zu sein und nicht ohnmächtig zuzuschauen, wie der Mensch seinen Planeten zerstört. Helfen, Unterstützen, Sich-Einsetzen – tut gut!

Sie sind eine gefragte Journalistin und Moderatorin fürs Fernsehen und ebenso außerhalb der Medienlandschaft, nicht zuletzt auch eine erfolgreiche Buchautorin. Wie sehr wird die Medienlandschaft eigentlich noch von Männern dominiert, haben es Frauen schwerer, besonders ab 50?

So langsam ist die Medienwelt keine Männerdomäne mehr. Klar, die großen überregionalen Tageszeitungen werden immer noch rein maskulin geführt, die Mehrheit der Fernseh-Intendanten sind Männer – aber Frauen sind im Vormarsch! Etwas anders sieht es für Frauen auf dem TV-Bildschirm aus. Da dem Medium Fernsehen die jungen Leute ins Netz weglaufen, heißt hier die Devise: „jünger werden“! Deshalb sind Moderatorinnen ab 50 im deutschen Fernsehen kaum noch gefragt. Jammern hilft nicht – da muss frau sich halt umorientieren. Ich finde es wunderbar, dass ich bis heute bei PHOENIX und im Bayerischen Fernsehen zwei großartige Talksendungen moderieren kann – und hier sieht es nicht nach „ausmustern“ aus. Sicherlich werden die Fernsehmacher irgendwann mal den Blick in die USA wandern lassen, wo einige der großen Talksendungen von Star-Moderatorinnen weit jenseits der 50 präsentiert werden, und das mit großem Erfolg. Irgendwann wird das auf unsere deutsche Fernsehwelt abfärben – aber das dauert noch ...

Welche Rolle spielt Mode und Schuhmode in Ihrem Leben? Welche Rolle sollten sie Ihrer Meinung spielen?

Ich liebe Mode! Ich spiele mit ihr, doch ich lasse mich um nichts in der Welt von ihr terrorisieren. Ich renne keinem Modetrend hinterher, hänge an 20 Jahre alten Lieblingsstücken und brauche es in erster Linie bequem. Jeans, Leggings, Pullis, Strickjacken – das sind meine Alltagsfavoriten. Für Schuhe gilt das gleiche.

Deshalb enden High Heels bei maximal 7 Zentimetern – und tagsüber ist mittelhoch bis flach angesagt. Allerdings kann ich nicht behaupten, dass meine Schuhkollektion übersichtlich sei – die ist eher von der Sorte „üppig“!

Welchen Schuhtyp bevorzugen Sie, wenn Sie unabhängig vom Anlass die freie Wahl hätten?

Da mag ich mich überhaupt nicht festlegen. Ich habe mir gerade gesteppte Biker-Stiefel gekauft – und meine Freundin schenkte mir zu Weihnachten wunderbare Pumps in dunkelblauem Wildleder mit Lackspange. Ich stehe am liebsten in halbhohen Stiefeletten zum Moderieren auf der Bühne (wenn ich Anzug trage) – und liebe ausgeflippte Sandaletten zum Abendkleid.

Möchten Sie noch mal 30 sein? Würden Sie etwas anders machen?

Mit 30 hatte ich mich entschieden, meinen Beruf als Studienrätin an den Nagel zu hängen und bin nach Berlin ins Filmgeschäft umgestiegen. Das war die exakt die richtige Entscheidung! Nein, ich hätte nichts anders gemacht. Und die vielen Jahre des leidenschaftlichen beruflichen Engagements, die dann folgten, die waren großartig – und irre anstrengend. Heute arbeite ich immer noch viel, aber ich bin in vielen Bereichen angekommen. Deshalb: Noch mal 30 sein? Lieber nicht. Alles ist gut, wie es ist.



PAUL BARRITT

NEW YORK



JETZT ONLINE
SHOPPEN UNTER:
www.paul-barritt.com

www.paul-barritt.com



Pertini DAS BESONDERE GENIESSSEN

Schuhe für echte Schuhliebhaber – Pertini stellt Schuhe in Perfektion her. Das spanische Label greift die klassischen Schnitte des traditionellen spanischen Schuhhandwerks auf und verleiht ihnen in detailreicher Handarbeit eine eigene Persönlichkeit.

Text Helge Neumann Fotos Pertini

Der kleine Ort Almansa in der Provinz Kastilien-La Mancha ist weit weg vom Trubel der spanischen Metropolen Barcelona und Madrid. Hier steht Siesta statt Fiesta auf dem Programm. Und doch entstehen hier seit über 30 Jahren Schuhe, die weltweit begehrt und bewundert werden. In der Manufaktur Pertini arbeiten wahre Meister ihres Fachs an den Damen- und Herrenschuhen der Extraklasse. „Schuhe herzustellen ist für mich gleichbedeutend mit dem Streben nach Harmonie: Leder, Form, Farbe, die Verarbeitung – jedes Detail ist wichtig. Nur zusammen entsteht aus ihnen ein unvergleichlicher Schuh mit einem eigenen Charakter“, erklärt Belén Pertini, der das Familienunternehmen leitet. Jeder einzelne Schuh wird in Almansa hergestellt. Rund 150 Menschen sind hier beschäftigt. „Viele unserer Mitarbeiter

arbeiten schon seit Jahrzehnten für Pertini. Das ist ein ganz besonders wertvoller Vorteil für unser Unternehmen: All diese Menschen verfügen über ein unvergleichliches Know-how. Nur dank ihres Wissens sind wir in der Lage, qualitativ außergewöhnliche Produkte herzustellen“, sagt Belén Pertini. Bekannt ist die Marke in erster Linie für das kreative Retro-Design, das es jedoch bei Weitem nicht dabei belässt, erfolgreiche Modelle aus der Vergangenheit modern zu interpretieren. Geradezu kunstvoll spielt Pertini darüber hinaus mit Farben und Formen. Ebenso wichtig ist das sogenannte „Finish“. Dabei werden die fertigen Schuhe in Handarbeit gebürstet oder poliert, bis die gewünschte, ganz spezielle Optik erreicht ist. Gerade das „Finish“ gilt als wichtiges Merkmal hochwertiger Schuhe. Vor allem

die zeitlosen Schnürschuhe sind echte Bestseller. Selbstverständlich überzeugt Pertini darüber hinaus durch eine herausragende Passform, daher sind die Schuhe die richtige Wahl für alle Lebenslagen.

Für Frühjahr und Sommer 2014 setzt Pertini auf besonders leichte Styles, die extrem komfortabel sind. Passend zur aktuellen Mode werden viele Modelle mit Plateausohlen ausgestattet. „Unsere Kollektionen entstehen aus einer Mischung aus genauer Beobachtung der Trends und Intuition sowie den Reisen unseres Designteam in die großen Metropolen“, berichtet Belén Pertini. Ganz wichtig in der neuen Saison: die farbigen Akzente. Ob als dezenter Akzent in Form von gelben Schnürsenkeln, grünen Sohlen oder roten Applikationen – ohne Farbe geht es bei Pertini im Sommer nicht.



Die Umwelt im Gleichgewicht NATÜRLICH LEDER

Leder ist ein faszinierendes Naturmaterial. Es ist widerstandsfähig, haltbar und äußerst wandelbar – dank dieser Eigenschaften inspiriert es Designer weltweit wie kein anderes. Doch Leder ist nicht gleich Leder. Große Unterschiede gibt es nicht nur im Aussehen, sondern auch in der Qualität.

Text Helge Neumann Fotos Promo

Um Leder haltbar zu machen, muss es gegerbt werden. Das Gerben ist der zentrale Arbeitsschritt bei der Lederherstellung, es macht das Rohmaterial haltbar und geschmeidig. Bereits seit über 5.000 Jahren werden Schuhe aus gegerbtem Leder hergestellt. So waren Schuhe, Oberbekleidung und Mütze der Gletschermumie Ötzi aus unterschiedlichen Lederarten angefertigt, bei denen eine Gerbung durch Fett und Rauch festgestellt wurde. Auch im alten Ägypten sowie im antiken Rom waren Verfahren zur Ledergerbung bekannt. Doch selbstverständlich haben sich diese Methoden im Laufe der Jahrhunderte grundlegend verändert. Wurden ursprünglich noch natürliche Materialien wie Baumrinde im Gerbprozess eingesetzt, wird heute rund 90% des weltweit hergestellten Leders mithilfe von Chrom bearbeitet. Entgegen so mancher Vorurteile handelt es sich dabei jedoch nicht per se um eine „schlechtere“ Form der Lederbearbeitung. Vielmehr ist die Verwendung von Chromsalzen heute meist sogar umwelt-

schonender als die Nutzung von sogenannten pflanzlichen Gerbstoffen, da sowohl der Wasserverbrauch als auch der Energiebedarf niedriger sind. Wie auch in anderen Lebensbereichen gilt, dass Probleme dort entstehen können, wo unsachgemäß gearbeitet wird oder qualitativ minderwertiges Chrom zum Einsatz kommt. Dies ist überwiegend dort der Fall, wo besonders großer Preisdruck herrscht, wie es vornehmlich in den asiatischen Produktionsländern üblich ist. Unabhängig von der Frage „Chrom oder nicht“ widmen sich mehr und mehr Schuhhersteller der Erforschung und Nutzung von Alternativen zur vorherrschenden Gerbmethode. Einer der Vorreiter ist die dänische Kinderschuhmarke Bisgaard, die 2004 vom Ehepaar Marianne Bisgaard und Henrik Thomsen gegründet wurde. Bisgaard verwendet ausschließlich hochwertige Leder aus Europa. Hochwertige Lederfütterungen, ergonomische Leisten und weiche Gummisohlen prägen die Handschrift der Dänen. „Die Umwelt bei allem, was wir tun, im Gleich-

gewicht zu halten – das ist unser Ziel“, sagt Henrik Thomsen. Auch der Designer Fred de la Bretonnière legt großes Augenmerk auf umweltfreundliche Schuhherstellung. „Mit meinem Namen stehe ich für Schuhe aus hochwertigem, pflanzlich gegerbtem Leder – weich, kräftig und robust zugleich, mit einem lässigen Touch“, sagt der sympathische Holländer. Besonders am Herzen liegen ihm die Einhaltung der sozialen Standards in der Produktion sowie die Auswirkungen für Mensch und Umwelt. „Als Schuhhersteller nehme ich die Verantwortung an, den Verbrauchern sichere und qualitativ hochwertige Produkte zu bieten. Das bedeutet, dass einer verantwortungsvollen Unternehmensführung absolute Priorität eingeräumt wird und der Umwelt zuliebe für die Produkte von Fred de la Bretonnière so viele natürliche Materialien wie möglich verwendet werden“, so der kreative Kopf.

Bisgaard und Fred de la Bretonnière – nur zwei von vielen Beispielen, die zeigen, dass eine andere (Schuh)Welt möglich ist.

Roger Vivier: SCHUHWERKE

Vom 22. März bis zum 02. November 2014 zeigt das Deutsche Ledermuseum in Offenbach eine Ausstellung zum großen französischen Schuhdesigner Roger Vivier. Elizabeth Taylor, Marlene Dietrich und Jeanne Moreau trugen seine Schuhe.

Hätte er sich das träumen lassen, als der Student der Bildenden Künste aus der Not heraus eine Beschäftigung in einer familiennahen Schuhfabrik fand und fortan Schuhe wie Skulpturen gestaltete? Roger Vivier erfand den Stiletto-Absatz und die jedem statischen Verständnis widersprechenden Komma- und Choc-Absätze, ließ seine Seidenschühchen mit Federn und Perlen besticken und gab Brigitte Bardot die richtigen Stiefel für den Ritt auf der Harley-Davidson. Seine asymmetrischen Schnitte und detailverliebten Kreationen prägten fast 70 Jahre lang den internationalen Modemarkt. Der „Fabergé“ im Schuhbusiness war innovativ bis ins hohe Alter. Er starb 1998, nachdem er mit einer Plexiglas-Sandalette zuletzt für Furore gesorgt hatte.

Das Deutsche Ledermuseum präsentiert Leihgaben aus dem Musée Christian Dior in Granville, der Fondation Pierre Bergé Yves Saint Laurent sowie des heute im Konzern von Tod's geführten Hauses Roger Vivier Paris, die einen Einblick in das Schaffen eines der Großen der Modewelt des 20. Jahrhunderts erlauben.



Foto: Gregor Hiltner

Kurzkolumne

Stefan Remmert,
Chefredakteur

Wenn ich mal groß bin ...

Das habe ich oft gesagt, als ich noch sehr jung war. Ich habe mir vorgestellt, was ich dann mache: Dass ich in Südfrankreich bin. Dass ich in den Tag hineinlebe und mit meinem coolen alten Porsche 356 zwischen St. Tropez und Nizza umherfahre und mich dort niederlasse, wo es mir gerade gefällt, immer schöne Frauen an meiner Seite. Keine Geldsorgen, keine Gedanken über die Zukunft und schon gar nicht über das Älterwerden.

Jetzt bin ich groß, und was mache ich? Ich habe eine Familie, fahre ein familienkompatibles Auto und denke an die Zukunft meiner Kinder, fahre gern Fahrrad, liebe es spazieren zu gehen, wenn die Sonne scheint, reise mal dahin und dorthin in den Urlaub, genieße gut zubereitetes Essen, fotografiere, was mir Interessantes vor die Linse kommt und verfolge samstags die Fußballergebnisse. Komisch, das gefällt mir!

Ebenso mag ich das Tragen schöner Schuhe und die „Geschichten“, die wir Ihnen in diesem Magazin erzählen. Vielleicht ist auch etwas für Sie dabei. Das würde mich freuen!

Herzlichst, Ihr

DIE ZUKUNFT DER SCHUHPFLEGE HAT BEGONNEN



www.collonil.de

Collonil

Salzenbrodt GmbH & Co. KG
Hermisdorfer Straße 70 13437 Berlin
Telefon: 030 / 414 04 40



Künstlerin MOLLY CRABAPPLE

In America wird die New Yorker Künstlerin Molly Crabapple für ihre außergewöhnlichen Illustrationen, aber auch für ihr Engagement gefeiert. Bei uns in Deutschland ist sie eher unbekannt. Das möchten wir ändern und stellen Ihnen die begnadete Malerin, Autorin und Burlesque-Performerin vor.

Text Jennifer Bröcher Fotos Rebecca Memoli, Najva Sol

Verspielt, detailreich und ein wenig aus der Zeit gefallen wirken die Bilder und Illustrationen der 30-jährigen New Yorker Künstlerin Molly Crabapple. Doch der erste Eindruck täuscht ein wenig: Hinter der verschwenderischen Fülle von Einzelheiten, den nostalgisch wirkenden Anklängen an die Viktorianische Zeit in Großbritannien und das Französische Rokoko thematisieren sie Ungerechtigkeit, Rebellion und das Subversive. Mit ihrer zum Teil hochoerotischen Kunst widmet sie sich genau dem Thema, mit dem sich moderne Kunst auseinandersetzen hat – dem Leben, so gut oder so schlecht, wie es eben ist.

Dass sie dabei immer am Puls der Zeit bleibt, beweisen ihre zahlreichen Veröffentlichungen in The New York Times, Newsweek, CNN, The Guardian, The Daily Beast, Corriere della Sera und Der Spiegel, aber auch zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen, Bücher, Videos, Comics und Blogs.

Jennifer Caban, alias Molly Crabapple, ist eine Globetrotterin und sie zeichnet seit ihrem sechsten Lebensjahr. Das Malen hat sie sich selbst beigebracht. Gern wird erzählt, dass sie während ihrer Zeit als Aushilfe in einem Pariser Buchladen Seiten aus „Alice im

Wunderland“ und „A Tart’s Progress“ kopiert hat. Letzteres ist das – vermutlich pornografische – Werk eines unbekanntes Autors der viktorianischen Ära. Erotik spielt überhaupt eine bedeutende Rolle. Sie arbeitete während ihrer Zeit im College als Modell bei Malkurven und später veröffentlichte sie ihre ersten Zeichnungen in der Pornozeitschrift „Screw“.

Ihre Erfahrungen als Aktmodell führen 2005 zur Gründung von „Dr. Sketchy’s Anti-Art School“, in der sterile, langweilige Zeichenkurse zu erotischen Happenings werden. Während der Zeichenstunde der etwas anderen Art gibt es skurrile Zeichenwettbewerbe (wie das beste mit dem Mund gezeichnete Bild), ehrliche Drinks und passende Musik. Modell stehen Paradiesvögel des Nachtlebens, Burlesque-Tänzerinnen, Artisten oder Gothic-Schönheiten. In lockerer Runde wird in Kombination mit Kabarettelementen eine außergewöhnliche Kunstform betrieben – ohne Zwang zum Meisterwerk, aber mit hohem Spaßfaktor. Mittlerweile gibt es auf der ganzen Welt über 100 Zweigstellen, so auch in Berlin, Hamburg und Hannover.

Molly Crabapple ist nicht nur eine lebensbejahende, sondern auch eine politisch engagierte Künstlerin, die öffentliche Auftritte nicht scheut. Sie lebt im New Yorker Wall

Street-Viertel, wo sie während der Occupy-Bewegung 2011 Demonstranten skizziert. Diese Bilder veröffentlicht sie in dem Buch „Shell Game“. Darin stellt sie die Profiteure der Finanzkrise als feiste, vollgefressene Katzen dar. Mit der englischen Journalistin und Bloggerin Laurie Penny reist sie 2012 nach Griechenland, um die Proteste gegen die Wirtschaftskrise zu dokumentieren. Das Ergebnis dieses Trips zeigt ihr Buch „Discordia: Six Nights in Crisis Athens“.

Sie sagt: „Das Zeichnen öffnet mir Türen, die normalerweise verschlossen bleiben.“ 2013 darf sie als eine von wenigen auserwählten Künstlern nach Guantanamo Bay reisen und in dem berühmt-berüchtigten Gefängnis an militärischen Verhören teilnehmen. Dabei entstehen eine Reihe ungewöhnlicher Bilder, die unter anderem in der bedeutenden Literaturzeitschrift „The Paris Review“ veröffentlicht werden und ein internationales Echo finden.

Für Molly Crabapple ist ihr Zeichenblock der Schlüssel zu einer anderen Welt. Selten erscheint diese Welt gefiltert durch eine romantische Brille so verdammt modern!

Weitere Infos: www.mollycrabapple.com. Näheres zu Dr. Sketchy’s Anti-Art School unter www.drsketchy.com

BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 396850
ab 109 Euro



BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 396874
ab 109 Euro



PANTOFOLA D'ORO
Artikel-Nr. 406211
ab 90 Euro



HIP
Artikel-Nr. 396618
ab 110 Euro



NIKE
Artikel-Nr. 414426
ab 69,95 Euro



NIKE
Artikel-Nr. 400919
ab 54,95 Euro



NIKE
Artikel-Nr. 414396
ab 99,95 Euro

CONVERSE
Artikel-Nr. 259226
ab 55 Euro



GATTINO
Artikel-Nr. 397672
ab 120 Euro



RICOSTA
Artikel-Nr. 413987
ab 49,95 Euro



NATURINO
Artikel-Nr. 407744
ab 59,95 Euro



NEW BALANCE
Artikel-Nr. 402102
ab 60 Euro



RICOSTA
Artikel-Nr. 413896
ab 59,95 Euro



BISGAARD
Artikel-Nr. 421431
ab 99,95 Euro



BISGAARD
Artikel-Nr. 421406
ab 99,95 Euro



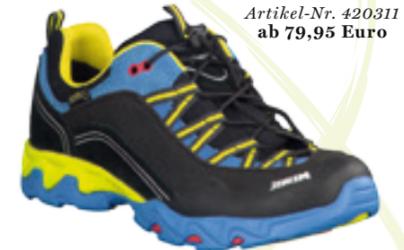
JOCHIE + FREAKS
Artikel-Nr. 397209
ab 72,95 Euro



MEINDL
Artikel-Nr. 420293
ab 64,95 Euro



MEINDL
Artikel-Nr. 420311
ab 79,95 Euro



BISGAARD
Artikel-Nr. 421509
ab 99,95 Euro



NATURINO
Artikel-Nr. 398020
99,95 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 403362
ab 54,95 Euro



RICOSTA
Artikel-Nr. 413781
ab 66,95 Euro



DÄUMLING
Artikel-Nr. 419953
ab 59,95 Euro



FALKE
Diverse
je 6 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 403349
ab 79,95 Euro



NEW BALANCE
Artikel-Nr. 402163
ab 55 Euro



NATURINO
Artikel-Nr. 397866
ab 74,95 Euro



B RESTORE
Artikel-Nr. 396333
ab 130 Euro



RICOSTA
Artikel-Nr. 413823
ab 74,95 Euro



Spiel & Spass HITS FÜR KIDS

Unsere Empfehlungen für erholsame lange Sommerabende zu zweit, für stille Auszeiten am Tag und für „kleine und große Naschkatzen“ sind nicht von großer Auswahl aber grandioser Wirkung. Lesen Sie unsere drei Hits für Kids, die es in sich haben!

Text Daniel Anreym Fotos Promo Illustration (Hintergrund) Senta Sommer (3 Jahre)



Schlaf gut – Das Einschlafbuch

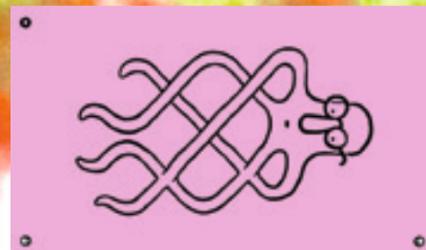
Mittlerweile hat man sich daran gewöhnt, dass erfolgreiche Kinderbücher und Konzepte ihre Umsetzung auf Computern, Tablets und Smartphones finden, doch „Schlaf gut“ geht genau den umgekehrten Weg. Die weltweit erfolgreiche iOS-App gleichen Namens macht Ihre Kinder zu Hütern über die Nachtruhe auf einem malerischen Bauernhof. Und genau wie im Spiel bringen die Kinder auf jeder Seite ein neues Tier zu Bett, natürlich dürfen sie es vorher nochmal genau betrachten, bevor sie durch Umblättern „das Licht ausmachen“. Auch wenn das Buch nicht über alle Feinheiten der App verfügt, geht es ohne Weiteres als selbstständiges Kinderbuch mit den liebenswerten Zeichnungen von Heike Wittlinger durch und ist gleichermaßen für Fans der App und kleinere Kinder interessant, die noch keine Tiere auf ihrem iPhone ins Bett schicken können oder dürfen.

Art: Pappbilderbuch // Autor: Heidi Wittlinger // Verlag: Ravensburger // Preis: ca. 9,99 Euro // empfohlenes Alter: 2-5

Streichelzoo – Ein interaktives Bilderbuch für Kinder

In den Kitas dieses Landes mag man noch etwas argwöhnisch darauf schauen, aber in den deutschen Kinderzimmern gibt es längst eine friedliche Koexistenz von Kinderbuch und Kinder-App. Es spricht ja auch nichts dagegen, im wahrsten Sinne des Wortes in eine Handlung „einzugreifen“ und so die Fantasie noch mehr auf Touren zu bringen. Das Bilderbuch „Streichelzoo“ ist hier ein besonderer Glücksgriff. Zum einen liefert der deutsche und international renommierte Illustrator Christoph Niemann edle Strichzeichnungen ab, die an Humor und innovativer Skurrilität nicht zu übertreffen sind, zum anderen funktioniert die App völlig intuitiv und logisch, trotz der absurden Situationen, die sie darstellt. In 21 Bildern begegnet Ihr Kind jeweils einem neuen Tier, das es mit verschiedenen Ziehbewegungen modifizieren oder zu einer Reaktion zwingen kann. Doch nur selten reagiert das Tier auf herkömmliche Weise: Eine Giraffe schleckt den Bildschirm ab, ein Vogel Strauß versucht, sich selbst aus einem Erdloch zu ziehen und eine nassforschende Miezekatze bekommt von einem Schmetterling auf die Nase. Niemann schafft es, mit jedem Bild zu überraschen und einen Humor zu etablieren, der bei Erwachsenen und Kindern gleich gut ankommt und für jede Menge gemeinsamer Lacher sorgt. Die originelle musikalische Untermalung tut ihr übriges, um „Streichelzoo“ zum vielleicht ersten großen Klassiker der interaktiven Kinderliteratur zu machen. Ich spiele auch gleich noch eine Runde, solange mein Dreijähriger in der Kita ist ...

Art: Interaktives Bilderbuch // System: iPad, iPod, iPhone // Preis: ca. 2,79 Euro // Autoren: Christoph Niemann, Fox & Sheep // empfohlenes Alter: 3-8



Bento mit Blaubeer-Pancakes

Wissen Sie, was ein Bento ist? Bei Wikipedia heißt es umständlich „eine in Japan weit verbreitete Darreichungsform von Speisen, bei der in einem speziellen Kästchen mehrere Speisen durch Schieber voneinander getrennt sind.“ Einfach ausgedrückt: Es ist eine Lunchbox. Und die bietet sich besonders bei Kindern an, deren Mitnehm-Essen für Schule, Ausflug oder Kindergarten man auf diese Weise deutlich fantasievoller ausstatten möchte als in gleichförmiger Tupperware. Für eine süße Mittagsvariante empfehlen wir ein Pancakes-Bento: Mini-Pfannkuchen mit allen notwendigen Beilagen sowie ein bisschen Gemüse und Obst fürs ernährungstechnisch ruhige Gewissen.

Zutaten für vier Pancakes:

100 g frische Blaubeeren · 1,5 EL Butter · 50 g Mehl · 1/2 TL Backpulver · 1 TL Zucker · 1 Prise Salz · 1 Ei · 50 ml Milch · 2 Babykarotten · 1 Gurke · Ahorn-Sirup · Honigmelone

Zubereitungszeit: 20 Minuten · Empfehlung: Für Kinder ab 6 Jahren

Und so geht's:

Alle trockenen Zutaten gut vermischen und in einem zweiten Behälter Eier und Milch verrühren. Milch-Eier-Mischung zu den trockenen Zutaten geben, mit dem Handrührgerät glatt rühren, einige Minuten quellen lassen, dann die Blaubeeren hinzufügen. Butter in der Pfanne warm machen, jeweils ein Viertel des Teiges hineingeben und darauf achten, dass die Pancakes nicht zu dicht beieinander liegen. Bei niedriger Temperatur ausbraten, sonst werden sie schwarz. Die Pancakes wenden, sobald die Oberseite nicht mehr flüssig ist, von der anderen Seite ebenfalls ausbacken, bis man eine goldene Färbung erhält. Für den großen Hunger packt man mindestens drei Pancakes übereinander in das mittlere Fach. Drumherum drapiert man: ein kleines Pappschälchen mit den nicht für den Teig verwendeten frischen Blaubeeren, einen verschließbaren kleinen Plastikbehälter mit Ahorn-Sirup (auch als Pancake-Sirup im Supermarkt), drei Gurkenscheiben und zwei Babykarotten als gesundes Beiwerk. Wenn man noch ein Fach in dem Bento frei hat, gibt man klein geschnittene Scheibchen einer Honigmelone dazu. Man verschließt den Deckel mit einem zusätzlichen Gummi und fertig ist ein handliches und originelles Pfannkuchen-Mittagessen, auf das Ihr Kind gut aufpassen muss, sonst futtert es garantiert ein Klassenkamerad auf.

bisgaard

Frühjahr Sommer 2014

www.bisgaardschuhe.de



DÄUMLING
Artikel-Nr. 419933
ab 64,95 Euro



DÄUMLING
Artikel-Nr. 419941
ab 62,95 Euro



NATURINO
Artikel-Nr. 398068
ab 79,95 Euro



HIP
Artikel-Nr. 396758
ab 110 Euro



B RESTORE
Artikel-Nr. 396321
ab 120 Euro



NATURINO
Artikel-Nr. 397854
ab 79,95 Euro



RICOSTA
Artikel-Nr. 413938
ab 54,95 Euro



BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 396965
ab 99,95 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 403386
ab 59,95 Euro



HIP
Artikel-Nr. 396692
ab 140 Euro



NATURINO
Artikel-Nr. 407719
ab 59,95 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 403404
ab 54,95 Euro



GATTINO
Artikel-Nr. 397738
ab 110 Euro



ASH
Artikel-Nr. 393691
ab 120 Euro



RICOSTA
Artikel-Nr. 413793
ab 57,95 Euro



NIKE
Artikel-Nr. 414293
ab 99,95 Euro



BISGAARD
Artikel-Nr. 421340
ab 99,95 Euro



RICOSTA
Artikel-Nr. 413616
ab 74,95 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 403398
ab 49,95 Euro



BISGAARD
Artikel-Nr. 421467
ab 99,95 Euro



NEW BALANCE
Artikel-Nr. 402084
ab 60 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 403325
ab 49,95 Euro



UNISA
Artikel-Nr. 417804
ab 65,95 Euro



CONVERSE
Artikel-Nr. 394044
ab 59,95 Euro



HIP
Artikel-Nr. 396576
ab 120 Euro



UNISA
Artikel-Nr. 417853
ab 69,95 Euro



FALKE
Diverse
je 6 Euro



RALPH HARRISON
Artikel-Nr. 396011
ab 89,95 Euro



Alle jubeln ~ alle schreien: FAMILIENAUSFLUG

Frühjahr und Sommer ist Ausflugszeit. Aber wohin? Wir stellen Ihnen 14 Ausflugsziele in 7 Städten vor. Ob bei Sonnenschein oder an Regentagen, ob mit kleinen oder mit großen Kindern - unsere Familien-Hotspots lassen keinen „kalt“.

Text Stefan Rimmert Fotos Fotolia

HANNOVER



Erlebnis-Zoo Hannover:

Besucher können im Erlebnis-Zoo Hannover einen Kurzurlaub der Extraklasse erleben. Exotische Landschaften, über 3.000 Tiere und tolle Shows werden von Tierliebhabern jeden Alters bewundert. Sieben spannende Zoo-Welten bieten außergewöhnliche Begegnungen, unvergessliche Eindrücke und jede Menge Spaß für die ganze Familie. Im Erlebnis-Zoo Hannover fahren Besucher mit dem Sambesi-Boot quer durch Afrika, besuchen den Gorillaberg, lassen sich vom indischen Dschungelpalast verzaubern, staunen über den „kleinsten Pub der Wildnis“ im Outback,

erobert mit den „Drei Freunden“ das bunte Kinderland Müllewapp und genießen ländliche Idylle auf Meyers Hof. Die Kanadaland-schaft Yukon Bay bietet aufregende Attraktionen für jeden. **Nähere Informationen unter www.zoo-hannover.de**

Sommerrodeln vom Bocksberg im Harzer Hahnenklee:

Auf der längsten Sommerrodelbahn Nord-europas fahren Sie in sicher geführten Zweisitzer-Komfortschlitten, die aber auch von einer Person problemlos genutzt werden können, auf einem Schienensystem geräuschlos den Berg hinab. Das besondere Erlebnis besteht darin, die Geschwindigkeit selbst zu bestimmen. Mit dem BocksbergBob geht man allein oder zu zweit auf Rundreise. Die 1.250 Meter lange Strecke des BockBergBobs bietet eine spannende und abwechslungsreiche Fahrt in teilweise „luftigen Höhen“ von 1-6 Meter über der Erde. Eingebaute Jumps, Wellenstrecken und Kreisel erhöhen den Nervenkitzel. Oder Sie gehen es ganz gemütlich an

– und genießen die traumhafte Aussicht, die sich Ihnen an einigen Punkten bietet. Nach der flotten Fahrt talwärts bleiben Sie im Bob sitzen und werden mit diesem automatisch zum Start wieder bergaufgezogen. Der BocksbergBob startet wenige Meter unterhalb des Gipfels an der Bergstation der Kabinenbahn. Sie erreichen den Gipfel und den Bocksberg-Bob am bequemsten von Hahnenklee aus mit der Seilbahn. Für sportliche Besucher oder Wanderer gibt es einen Fußweg (ab Parkplatz Stabkirche). **Nähere Informationen unter www.erlebnisbocksberg.de**

HAMBURG



Miniatur Wunderland Hamburg

Wer die größte Modelleisenbahnanlage der Welt sehen möchte, sollte unbedingt das Miniatur Wunderland in der historischen Speicherstadt in Hamburg besuchen. Die Anlage besteht aus sieben Abschnitten mit jeweils 100 – 300 Quadratmetern. Die ersten drei Abschnitte zeigen unter anderem eine fiktive Stadt. Ein weiterer Abschnitt behandelt das Thema Hamburg und die deutsche Küste. Der USA-Abschnitt enthält auch die Stadt Miami. Im Abschnitt Skandinavien wird zum Beispiel in der 30.000 Liter großen „Nord-Ostsee“-Meereswanne Ebbe und Flut simuliert und der neueste Abschnitt ist der Flughafen. Des Weiteren kann man die Schweizer Alpen sehen, die sich über zwei Etagen erstrecken. **Nähere Informationen unter www.miniatur-wunderland.de**

Hamburgs Dungeon

Das am 03. Mai 2000 geöffnete Dungeon in der berühmten Hamburger Speicherstadt ist ein reines Gruselabenteuer, dargestellt von professionellen Schauspielern! Eine Mischung aus Show, Fahrgeschäften und Gruselkabinett belehrt die Besucher auf unvergessliche Weise über die Geschichte Hamburgs mit ihren dunkelsten Seiten. Zum Beispiel stoßen Besucher während ihrer Reise auf dem Pfad des Grauens durch die jahrhundertalte Geschichte auf die im Morast ruhenden Körper von Hamburgs Ahnen. Besucher mit besonders starken Nerven können Zeuge von Störtebeker's Enthauptung werden oder sich im Gericht des 13. Jahrhunderts verantworten, weil wegen Ketzerei und Hexerei Anklage gegen sie erhoben worden ist. **Nähere Informationen unter www.thedungeons.com**

ESSEN



Seaside Beach am Baldeney

Auf dem Seaside Beach am Baldeney See können Bewohner von Essen und Umgebung einen Traumurlaub direkt vor der eigenen Haustür verbringen. Auf insgesamt 65.000 Quadratmetern warten ein 250 Meter langer Sandstrand mit mehr als 100 echten Palmen, drei Südsee-Bars und natürlich Santa Cruz, die einzigartige Cocktail-Bar. Sportfreunde kommen beim Climbing, Beachvolleyball, In-line-Skaten, Biken, Kanufahren, Windsurfen und Tauchen auf ihre Kosten und nicht nur

Familien werden sich über den Minigolf-Platz am Ufer des Baldeney Sees freuen. Wer möchte, kann die Umgebung auf Segways erkunden, sich von einer entspannenden Massage verwöhnen lassen oder beim Yoga abschalten. **Nähere Informationen unter www.seaside-beach.de**

Phänomania Erfahrungsfeld

Auf über 1.500 Quadratmetern bietet das Phänomania Erfahrungsfeld in Essen dem Besucher an über 80 Stationen die Möglichkeit, zu forschen, zu entdecken und zu staunen. Die interaktive Ausstellung ist ein freizeit- und erlebnispädagogisches Angebot der besonderen Art. Hier können Kinder und Erwachsene jeden Alters auf Entdeckungsreise gehen und lernen, ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen. Entwickelt von Hugo Kükelaus kann das Phänomania Erfahrungsfeld seit 1996 im denkmalgeschützten Fördermaschinenhaus der Zeche Zollverein Schacht 3/7/10 entdeckt werden. **Nähere Informationen unter www.erfahrungsfeld.de**

DÜSSELDORF



Puppentheater Helmholtzstraße

Das Puppentheater Helmholtzstraße in Düsseldorf hat seit 1992 seine Tore geöffnet. Ob Huhn oder Hase, Kasper oder Prinzessin, Kobold oder Bär, jede nur erdenkliche Figur findet in den gezeigten Märchen und Geschichten ihren Platz. Den Mitarbeiterinnen des Theaters ist es dabei besonders wichtig, dass die Kinder in spielerischer Weise an Kultur herangeführt werden. Die Puppen, die in Stücken wie beispielsweise „Der kleine Hase mit den großen Ohren“, „Der Froschkönig“ und „Der dicke, fette Pfannkuchen“ die Hauptrolle spielen, werden von der Theaterchefin liebevoll selbst gestaltet. **Nähere Informationen unter www.puppentheater.de**

Filmuseum Düsseldorf

Das unmittelbar am Rhein gelegene Film-museum Düsseldorf präsentiert auf vier Etagen alles, was das Herz eines wahren Filmfans begehrt. Es vermittelt Interessantes und Wissenswertes zur Filmgeschichte und -technik. Gleich zu Beginn der Ausstellung stellt das Pantheon berühmte Werke und Klassiker vor. Auch prachtvoll Filmrequisiten stehen hier zur Schau. Ein kleiner Teil ist dem Filmkitsch in Form von Disney-Accessoires und ähnli-

chen „Souvenirs“ gewidmet. Im ersten Stock herrschen imposante Sammelstücke, Modelle und Bilder vor, während im zweiten Stock die eindrucksvolle Geschichte des Schattenspiels gezeigt wird. Wer gerne einmal mitten in einem Drehset sein möchte, der kommt auf der dritten Etage, die nebenbei noch interessante Dokumentationen präsentiert, voll auf seine Kosten. Ferner werden auf der vierten Etage unter anderem originale Filmskizzen und Notizen ausgestellt. **Nähere Informationen unter www.duesseldorf.de/filmuseum**

DARMSTADT



Kletterwald Hoherodskopf

Auf einem Areal von 20.000 Quadratmetern können sich die Besucher des Kletterwalds Hoherodskopf fühlen wie Tarzan und Jane. Einfache Kletterelemente sind hier ebenso zu finden wie waghalsige Sprünge aus 10 Metern Höhe. Insgesamt stehen 11 Parcours mit mehr als 100 Übungen zur Verfügung. Auf dem Areal des Kletterwalds befindet sich zudem eine Adventure Mini-Golf Anlage mit naturidentischen Rasenbahnen, die jede Menge Freizeitspaß garantiert. Weitere Angebote des Parks sind Wanderwege, Bikerouten und Verleih sowie eine Sommerrodelbahn. Und natürlich bietet sich der Kletterwald Hoherodskopf auch als perfekte Location für einen actionreichen Kindergeburtstag an. **Nähere Informationen unter www.kletterwald-hoherodskopf.de**

Biberbau Biebrich

Die Kinder- und Jugendfarm Biberbau bietet Kindern einen Raum, um spielerisch Erfahrungen mit ihrer Umwelt zu sammeln. Das Areal erlaubt es ihnen, die Naturelemente zu erforschen und einen adäquaten Umgang mit ihnen zu erlernen. Ob beim Kokeln am Lagerfeuer, dem Herstellen und Backen von Stockbrot, dem Bauen mit Matsch, Schlamm, Holz und Hammer oder beim Toben und Klettern: Kinder kommen hier voll und ganz auf ihre Kosten. Unter der Leitung pädagogischer Fachkräfte können die Kinder freiwillig viele Abenteuer erleben oder aber sie gehen einer eigenen Beschäftigung nach. Für Kleinkinder unter 6 Jahren steht ein eigener Bereich zur Verfügung, der in Begleitung einer Aufsichtsperson erkundet werden kann. **Nähere Informationen unter www.biberbau-biebrich.de**

FRANKFURT



Struwelpeter Museum

Mitten im Frankfurter Westend wird im Struwelpeter Museum die Welt des Struwelpeters und seines Autors Heinrich Hoffmann lebendig. Seit 1977 hat hier das Struwelpeter Museum sein Domizil in einem schönen alten Bürgerhaus. Die Ausstellung präsentiert mit Heinrich Hoffmann eine faszinierende Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts. Mit viel Spaß und Spiel entdecken Kinder im Museum die Geschichten neu und erwecken sie zum Leben. Spielgeräte laden zu einem aktiven Museumserlebnis ein. **Nähere Informationen unter www.struwelpeter-museum.de**

Brentanobad

Das Brentanobad im Stadtteil Rödelheim ist das größte und traditionsreichste Freibad Frankfurts. Das 8.300 Quadratmeter Wasserfläche umfassende Schwimmbecken,

das mit Folie ausgekleidet ist, verleiht dem Bad sein ganz besonderes Flair. Ausgedehnte Liegewiesen und alter Baumbestand laden zum Relaxen und Sonnenbaden ein. Neben dem Schwimmbecken mit integriertem Nichtschwimmerbereich gehört auch ein Kinderplanschbecken zum Angebot. Des Weiteren dürfen sich die jungen Besucher auf einen Spielplatz freuen, wo sie im Sandkasten und auf den Klettergeräten spielen und toben können. **Nähere Informationen unter www.bbf-frankfurt.de**

TRIER



Amphitheater Trier

Etwa 500 Meter von den Kaiserthermen entfernt erstreckt sich das Amphitheater, welches schon 100 nach Christus erbaut wurde und einst Platz für 20.000 Zuschauer hatte. Im Sommer werden Führungen durch das Amphitheater angeboten, bei denen ein Schau-

spieler in die Rolle des Gladiators Valerius schlüpft und von seinem Werdegang erzählt. Außerdem ist das Amphitheater jedes Jahr im August während Deutschlands größter Römerspiele, dem Festival „Brot & Spiele“, Schauplatz von nachgestellten Gladiatorenkämpfen. Seltener finden auch Konzerte, Musicals und andere Veranstaltungen dort statt. **Nähere Informationen unter www.amphitheater-trier.de**

Freilichtmuseum Roscheider Hof

Das Freilichtmuseum Roscheider Hof bietet seinen Besuchern auf einer Fläche von etwa 22 Hektar die Möglichkeit, die historischen Lebenswelten der Landbevölkerung des nordwestlichen Rheinland-Pfalz und des Dreiländerecks Deutschland-Luxemburg-Lothringen kennenzulernen. Allein 4.000 Quadratmeter sind dabei den Ausstellungen vorbehalten, die unter anderem ein Zinnfiguren- und Spielzeugmuseum beinhalten. Auf dem Freigelände finden sich außerdem ein Hunsrückdorf, ein bürgerlicher Rosengarten, mehrere Bauerngärten sowie ein Moseldorf. Kinder dürfen sich zudem auf einen großen, naturnahen Spielplatz freuen, während es sich die Erwachsenen im Restaurant mit Biergarten gut gehen lassen. Führungen, Projekte, Aktionstage und Sonderausstellungen runden das Programm im Freilichtmuseum Roscheider Hof ab. **Nähere Informationen unter www.roscheiderhof.de**



Istanbul ZWISCHEN OKZIDENT UND ORIENT

Die türkische Metropole liegt auf zwei Kontinenten und ist zugleich die östlichste Stadt Europas und die westlichste des Orients. Zuerst Byzanz, dann Konstantinopel genannt blickt Istanbul auf eine 3000-jährige Geschichte zurück. Damit ist die Stadt am Bosphorus eine der ältesten bestehenden Städte der Welt.

Text Jennifer Bröcher Fotos Öger Tours, istock

GUT ZU FUSS UND
GUT ZUM FUSS:

BOS – DAS BERGAL ORTHOTIC SYSTEM



BERGAL®
FEELING & FUNCTION

- Belastungsausgleich
- Verbessertes Abrollverhalten
- Unterstützung der Körperhaltung
- Größtmögliche Entspannung beim Laufen
- Schonung der Gelenke und Bänder



INFOS UNTER www.bergal.de



Est. 1980

Shoes made in Spain
with quality and pride

www.kmbshoes.es



Kaum eine Stadt wird so widersprüchlich beschrieben wie Istanbul. Die Millionenstadt ist Moloch und Oase zugleich, eine Mischung aus Orient und Okzident. Hier spiegeln sich jahrhundertealte Paläste in gläsernen Bürotürmen. Faszinierend und verschlingend zugleich ist Istanbul die größte Stadt in der Türkei, eine Weltstadt auf zwei Kontinenten, getrennt durch den Bosphorus in einen europäischen und einen asiatischen Teil.

Istanbul, das ist das alte Konstantinopel, das von den Griechen als Byzanz gegründet wurde. In seiner 3000-jährigen Geschichte hat diese Stadt mehr Auf und Ab erlebt als die meisten anderen. Istanbul gehört zu den ältesten noch bestehenden Städten weltweit und ist heute das Kultur- und Wirtschaftszentrum der Türkei. Bis zur Republikgründung 1923 war Istanbul die Hauptstadt des Osmanischen Reiches, doch dass Atatürk nicht sie, sondern Ankara zu seiner Auserwählten machte, hat die Diwa souverän gemeistert. Die Hauptstadt Ankara steht heute weit in ihrem Schatten, denn Ankara besitzt zwar das Etikett, Istanbul jedoch die meisten Attribute einer Hauptstadt.

Drei Zentren hat die Stadt: Sultanahmet, die historische Halbinsel, ist das Herzstück. Geschäftliches und europäisches Zentrum ist die Gegend zwischen Tü-

nel-Platz und Levent. Als beste Wohngegenden gelten die Bagdad-Allee auf der asiatischen Seite und natürlich der Bosphorus.

Istanbul ist eine lebendige, turbulente Stadt, vor allem ist es hier laut. Alltäglich sind die Verkehrsstaus auf der vierspurigen Uferstraße am Bosphorus sowie auf den allermeisten Hauptverkehrsadern, und das montags bis sonntags, nicht nur während des Berufsverkehrs. Auf der asiatischen Seite Istanbuls wohnen 4 Mio. Menschen, neue Arbeitsplätze wurden aber unter anderem in den schillernden Glaspalästen des Hochhausviertels auf dem europäischen Ufer geschaffen. Kein Wunder also, dass die beiden einzigen Bosphorusbrücken mit dem Verkehr überfordert sind. Erleichterung brachte die 2006 in Betrieb genommene Seilbahn von Kabatas nach Taksim, Hoffnung auf weitere Besserung ist jedoch nur bedingt in Sicht. Ein Bahntunnel unter dem Bosphorus befindet sich im Bau. Er soll zukünftig das asiatische Üsküdar mit Yenikapı unterhalb des Topkapı-Palastes verbinden. Bis das U-Bahnnetz auf die geplante Länge von 500 km vollständig ausgebaut ist, werden jedoch noch Jahrzehnte vergehen. Ein Hauptproblem aber ist, dass das Auto hier Kultstatus hat. Fahrradfahren ist Kinderkram, Laufen überlässt man den Armen. Jeder, der es sich leisten kann, fährt selbst um die Ecke nur mit

dem Auto. In Istanbul leben Viele, die keinerlei Geldsorgen haben und das gern zeigen.

Was die Stadt außerdem so lebendig macht, ist der Altersdurchschnitt. Die Türkei hat einen Altersdurchschnitt von 28 Jahren. Auch in Istanbul gibt es unheimlich viele junge Menschen, 60 Prozent der Einwohner sind unter 30. Es gibt zehn große Universitäten mit rund 250–300 Tausend Studenten.

Der alten, etwas heruntergekommenen, aber noch immer wunderschönen Dame Istanbul sollte man schon mit Wohlwollen begegnen, um das Chaos und die Hektik ertragen zu können. Leicht verliert man hier den Überblick. Wer von dem historischen Galata-Turm aus über den Bosphorus auf die asiatische Seite der Stadt herabschaut, blickt gleichfalls auf ein Häusermeer. Dicht an dicht drängen sich die Gebäude über die Ebene und die sieben Hügel hinauf, auf denen die Stadt erbaut wurde. Am Horizont schließlich verschleiert eine bräunliche Dunst- und Staubschicht, gnädig das wahre Ausmaß der Besiedlung. Unübersichtlich ist es aber nicht nur wegen seiner Größe, sondern auch, weil Istanbul gerade in neuerer Zeit planlos den Launen seiner stetig wachsenden Zahl an Bewohnern überlassen wurde. In den letzten 50 Jahren sind zirka 12 Mio. in die Stadt eingewandert, inzwischen leben zwischen 12 und

16 Mio. Menschen hier. Wie viele Einwohner Istanbul tatsächlich hat, weiß niemand genau. Die Bevölkerungsdichte ist im Vergleich zu Frankfurt, München oder Köln extrem hoch. Es gibt Stadtteile, da liegt sie bei 20–25 Tausend Einwohnern pro Quadratkilometer.

Aber diese Stadt hat auch das gewisse Etwas. Ihre weltoffene Atmosphäre, Clubs, Kneipen und das pulsierende Leben lassen manchen genauso für Istanbul schwärmen wie andere für Paris oder New York. Rund 8 Mio. Besucher pro Jahr, die meisten davon Deutsche, offenbaren die enorme Anziehungskraft der Stadt, die damit an dritter Stelle der beliebtesten Städte Europas steht, nach London und Paris. Die Attraktivität Istanbuls liegt einerseits in seiner Lage: auf zwei Kontinenten und am Bosphorus, der beeindruckenden, 1–1,5 Kilometer breiten Wasserstraße zwischen dem Schwarzen Meer und dem Marmarameer. Andererseits ist in dieser Stadt, wenn man die Besiedlung seit der Bronzezeit mit einrechnet, seit 6.000 Jahren Leben. Entsprechend viele Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Baudenkmäler gibt es hier und das macht die Stadt zu einem Magneten für Touristen.

Ein Muss für Besucher ist der Besuch von Sultanahmed, der historischen Halbinsel. Dort stehen die großen Moscheen, zum Beispiel Sultanahmet Camii (die Blaue

Moschee), Süleymaniye Camii (die Süleymaniye Moschee), die Aya Sofya (Hagia Sophia), die Yerebatan Zisterne und Topkapı Sarayı (der Sultanspalast). Wer mehr Zeit hat, sollte sich auf jeden Fall auch andere Stadtteile wie Fatih oder das Galata-Viertel ansehen. Im Stadtteil Fatih gibt es noch viele alte Holzhäuser und herrliche Gassen, die teilweise sehr schön restauriert worden sind. Früher bestand Istanbul zum großen Teil aus Holzhäusern, von denen heute wenige noch erhalten sind. Nur die großen Kirchen, Paläste und die großen Moscheen waren aus Stein für die Ewigkeit gebaut.

Das Galata-Viertel im Bezirk Beyoğlu hat ein besonders kosmopolitisches Flair. Es ist ein Einwandererviertel, dass sich rasant verändert. In den engen Gassen lebten vor 100 Jahren viele Juden und Griechen, wunderschöne Jugendstilhäuser mit Erkern und Verzierungen wurden gebaut. Mittlerweile wurden die meisten Gebäude in Galata renoviert, Galerien und kleine Läden sind eingezogen, viele Wohnungen werden auch möbliert an Touristen vermietet.

Noch größer als die architektonische Vielfalt Istanbuls ist jedoch der bunte Mix ihrer Bewohner. Noch Mitte der 1960er-Jahre lebten hier nur 2,5 Mio. Menschen. Das heute dicht bebaute asiatische Ufer bestand

zum großen Teil aus Sommerhäusern, Wald und Weideland. Auch auf der europäischen Seite wucherte die Stadt vom Meer weg nach Norden. Istanbul ist eine sehr gegensätzliche Stadt, doch das Nebeneinander funktioniert. Am Ufer des Bosphorus treffen sich Schlieier und Minirock wie nirgendwo sonst: Der europäische Teil ist insgesamt sehr modern. Doch während man in Beyoğlu Mädchen in Spagettiträgern und knappen Höschen begegnet, ist es in Fatih plötzlich sehr orientalisches bzw. islamisches, ähnlich wie auf der anderen Seite des Bosphorus im Stadtteil Beyoğlu, wo selbst die Schaufensterpuppen teilweise Kopftücher tragen. In Istanbul lassen sich innerhalb von wenigen hundert Metern mehrere Welten durchmessen.

Das gilt auch ganz im wörtlichen Sinne, denn mit den Bosphorus-Fähren pendelt man zwischen Ost und West, zwischen Europa und Asien. Die halbstündige Überfahrt hat Charme und ist weltweit einmalig.

Istanbul ist der Inbegriff einer einzigartigen Synthese aus Orient und Okzident. Moderne Einkaufszentren stehen in unmittelbarer Nähe zu jahrhundertealten Basaren, Hochhäuser zwischen altosmanischen Holzhäusern – Es gibt keinen Ort, wo der Westen im Osten so sichtbar wird wie hier. **Weitere Infos unter www.istanbul-tourist-information.com**



Antony van Dyck®

AMSTERDAM

FLORIS VAN BOMMEL

Artikel-Nr. 409566
260 Euro



CORDWAINER

Artikel-Nr. 409091
340 Euro



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 411103
160 Euro



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 393095
130 Euro



CORDWAINER

Artikel-Nr. 409108
500 Euro



JOOP

Artikel-Nr. 405309
240 Euro



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 411218
135 Euro



CINQUE

Artikel-Nr. 394977
190 Euro



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 411000
110 Euro



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 409303
110 Euro



WE ARE

Artikel-Nr. 409078
330 Euro



FIorentini + BAKER

Artikel-Nr. 300196
370 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 409297
110 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 409455
99,95 Euro



ANTONY VAN DIYCK
Artikel-Nr. 363327
150 Euro



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 270908
195 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 420931
130 Euro



LLOYD
Artikel-Nr. 404597
130 Euro



LLOYD
Artikel-Nr. 404722
150 Euro



PERTINI
Artikel-Nr. 398184
200 Euro



FLORIS VAN BOMMEL
Artikel-Nr. 409479
190 Euro



RALPH HARRISON
Artikel-Nr. 410998
120 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 409418
120 Euro



ANTONY VAN DIYCK
Artikel-Nr. 421686
185 Euro





JOOP!

JOOP.COM
HOLY FASHION GROUP

RALPH HARRISSON

Artikel-Nr. 150666
140 Euro



PREMIATA

Artikel-Nr. 412655
200 Euro



LA MARTINA

Artikel-Nr. 408396
310 Euro



NEW BALANCE

Artikel-Nr. 422344
75 Euro



PANTOFOLA D'ORO

Artikel-Nr. 406272
110 Euro



NIKE

Artikel-Nr. 401134
139,95 Euro



CANDICE COOPER

Artikel-Nr. 348867
180 Euro



NAPAPIJRI

Artikel-Nr. 395166
140 Euro



BLACKSTONE

Artikel-Nr. 388385
150 Euro



PALLADIUM

Artikel-Nr. 350308
89,95 Euro



PALLADIUM

Artikel-Nr. 350288
89,95 Euro



REPLAY

Artikel-Nr. 394464
89,95 Euro



FLORIS VAN BOMMEL
Artikel-Nr. 409480
190 Euro



PANAMA JACK
Artikel-Nr. 395742
120 Euro



PIKOLINOS
Artikel-Nr. 361847
120 Euro



BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 407562
200 Euro



NIKE
Artikel-Nr. 414444
89,95 Euro



OTHER EVENTS
Artikel-Nr. 410858
75 Euro



BOXFRESH
Artikel-Nr. 394282
90 Euro



RALPH LAUREN
Artikel-Nr. 359968
99,95 Euro



HAVAIANAS
Artikel-Nr. 308572
25 Euro



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 406417
34,95 Euro



PANAMA JACK
Artikel-Nr. 395614
85 Euro



RALPH LAUREN
Artikel-Nr. 395316
39,95 Euro



MADE WITH LOVE FROM VENICE.



MARIPÉ®



Calzaturificio Maripè
Fiesso d'Artico - Venezia - Italy
www.maripe.com